

WOXX

déi aner wochenzeitung
l'autre hebdomadaire

1702/22
ISSN 2354-4597
2.50 €
23.09.2022



Die Klangwelt von Esch archivieren

„Nightsongs“ von Independent Little Lies und Samuel Reinard fängt die Sounds des Minetts ein. Im Interview erzählt Reinard, wie und weshalb.

Regards S. 10



EDITO

Graue Energie S. 2

Alte Gebäude sind kein Hindernis, sondern der Schlüssel für nachhaltiges Wohnen und Arbeiten. Ein Aufschrei für ein Abrissmoratorium.

NEWS

Tripartite-Zwiespalt S. 3

Für den Erhalt der Kaufkraft kämpfen die Gewerkschaften, für weniger Verbrauch die Umwelt-NGOs. Analyse eines Missverständnisses.

REGARDS

Mehr Klimaschutz bitte! S.4

Der Klima-Biergerot hat sich für stärkere Klimapolitik ausgesprochen. Die eher zahmen Vorschläge zeugen von einem komplizierten Prozess.



NEWS

Tripartite und Klimakrise:
It's the index, stupid **S. 3**

REGARDS

Resultate des Klima-Biergerrot:
„Wir hätten mehr Zeit gebraucht“ **S. 4**
Mediengesetz der EU:
Staatlich geprüfter Pluralismus **S. 6**
Que reste-t-il de nos amours ? (9/10)
« Là où il y avait le Victory... » **p. 9**
Nightsongs:
„Nachts passiert viel in unseren Köpfen“ **S. 10**
Veranstaltungsreihe: Herbstliche Pride **S. 11**
Im Kino: Corsage **S. 12**

AGENDA

Wat ass lass? **S. 15**
Expo **S. 19**
Kino **S. 21**

Coverbild: © Emile Hengen



Der Fotograf Wolfgang Osterheld gestaltet im September nochmals die Rückseite der woxx. Thema seiner Serie ist das hauptstädtische Bahnhofsviertel. Das Interview zum Auftakt der zweiteiligen Fotoserie, erschienen in der woxx 1691, ist online unter woxx.eu/osterheld nachzulesen.

EDITORIAL

KLIMA UND DENKMALSCHUTZ

Abrissmoratorium

Richard Graf

Am Montag wurde die Initiative „abrisssmoratorium.de“ lanciert. Ausgangspunkt ist der horrend CO₂-Ausstoß einer ganzen Branche, aber auch denkmalschützerische Prinzipien werden angesprochen.

Weit über hundert Persönlichkeiten und Verbände haben am Montag einen offenen Brief an die Bundesbauministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, Klara Geywitz (SPD), gerichtet. Ausgehend von der Erkenntnis, dass die Baubranche in Deutschland mit 230 Millionen Tonnen Bau- und Abbruchabfällen rund 55 Prozent des gesamten Abfalls ausmacht und sie wiederholt ihre Emissionsminderungsziele nicht erreicht hat, verlangen sie ein Abrissmoratorium.

„Heute, wo die Klimaerwärmung spürbar, die Energieversorgung unsicher und die planetaren Grenzen erreicht sind, ist nicht der Erhalt von Gebäudestrukturen erklärungsbedürftig, sondern ihr Abriss“, heißt es in dem Schreiben. Erhaltung alter Bausubstanz soll sich nicht auf ein paar repräsentative Denkmäler beschränken, sondern den gesamten Bestand umfassen. „Die Zerstörung und der Abtransport von brauchbarem Baumaterial auf die Deponie“ sei nicht mehr zeitgemäß.

Das daraus abgeleitete Abrissmoratorium ähnelt stark der vor gut zwei Jahren in Luxemburg lancierten parlamentarischen Petition 1638. So soll zukünftig in Deutschland ein Gebäude nur mehr abgerissen werden, wenn eine „Genehmigung unter Maßgabe des Gemeinwohls, also einer Prüfung der sozialen und ökologischen Umweltwirkungen“ vorausging.

Diese Umkehr der Beweislast war auch Grundlage der Luxemburger Petition, die sich allerdings vornehmlich auf denkmalschützerische Aspekte beschränkte und nur Gebäude die vor 1955 gebaut wurden visierte. Zur Erinnerung: Die Initiative wurde von allen Bänken im Parlament hochgelobt, um dann im später votierten Denkmalschutzgesetz nicht einmal ansatzweise beachtet zu werden.

Die jetzt in Deutschland lancierte Initiative ist breiter angelegt und soll „große Potenziale im Bestand und bereits versiegelter Flächen“ für den Wohnungsbau aktivieren. Die Nutzung bestehender Gebäude anstatt deren Abriss wird als wirksames Mittel gegen die Energie- und Klimakrise gesehen, da die in den Materialien gespeicherte „graue Energie“ bewahrt wird und hilft,

den Bedarf an neu zu gewinnenden, energie- und umweltschädlichen Baustoffen zu verringern.

Ein solches Moratorium passe auch zur Kreislaufwirtschaft, da sogar im Falle genehmigter Abrissarbeiten die Wiederverwendung von Bauteilen verfügt werden kann, sodass Deponien erst gar nicht mehr notwendig seien.

Den scheinbaren Konflikt zwischen Denkmal- und Klimaschutz auflösen.

Die Initiator*innen sehen darin auch ein Mittel gegen Gentrifizierung und Verdrängung in Ballungsräumen, wobei ihnen auch die „Wertschätzung von Pflege und Reparatur des Bestehenden in seinem ganzen baukulturellen und geschichtlichen Reichtum“ wichtig erscheint.

Als regulatorische Rahmenbedingungen sollte eine verbindliche wirtschaftliche und ökologische Bewertung der Gebäude über den gesamten Lebenszyklus Pflicht und der Erhalt von Gebäuden ökonomisch attraktiver werden. Auch dem Leerstand von Gebäuden sollte mit politischen Mitteln begegnet werden.

Der von Florian Hertweck, Professor für Architektur an der Universität Luxemburg, mitinitiierte Brief könnte so ähnlich auch an den luxemburger Bauminister gerichtet werden.

Auch wenn die denkmalschützerischen Aspekte erst an zweiter Stelle stehen, so dürfte ein solches Moratorium doch dazu beitragen, den scheinbaren Konflikt zwischen Denkmal- und Klimaschutz in großen Teilen aufzulösen. Alte Gebäude sind, nach dieser Betrachtung, kein Hindernis mehr, um Energie einzusparen, sondern Grundlage dafür.

Sicherlich können im Einzelfall die Ansätze von nachhaltigem Wohnen und der möglichst originalgetreue Erhalt alter Bausubstanz auch weiterhin in Konflikt geraten, doch dürfte durch ein solches Moratorium der Druck, möglichst schnell und möglichst viel alten Baubestand abzureißen, um von Grund auf neu zu bauen, wegfallen ... und den Spekulant*innen die Lust auf schnelles Geld genommen werden.

Hinweis: Am Dienstag, dem 4. Oktober diskutieren im Sang a Klang ab 19 Uhr Florian Hertweck, Christian Bauer und Markus Hesse zum Thema „Denkmalschutz quo vadis?“. (woxx.eu/quovadis)

AKTUELL

TRIPARTITE UND KLIMAKRISE

It's the index, stupid

Raymond Klein



Let the sunshine in! Erste Tripartitesitzung am vergangenen Sonntag.

© SIP/LUC DEFLORENNE

Der Preis für den Erhalt des Index ist der Verzicht auf klimapolitische Maßnahmen. Wie in der Energiekrise Ökologie und Soziales gegeneinander ausgespielt werden.

Konsens in der Tripartite! Nach drei Tagen Klausur im Senninger Schloss verkündete die Regierung am Dienstag eine „prinzipielle Einigung“ - und weder die Gewerkschafts- noch die Unternehmensseite widersprach. Über die Details des Krisenpakets wird weiterverhandelt, Maßnahmen, die von einer Preisdeckelung über eine TVA-Senkung bis zu einem Altersheim-Zuschuss reichen. Wer sich sozialen und ökologischen Idealen gleichermaßen verpflichtet fühlt, wird diese Einigung mit einem lachenden und einem weinenden Auge sehen.

Lachend, denn der für den sozialen Frieden und die Abfederung der Inflation so wichtige Indexmechanismus bleibt diesmal unangetastet, anders als beim Teilkompromiss im Frühjahr (woxx 1679). Weinend, denn die Maßnahmen „mit der Gießkanne“ tragen nichts zur Klimapolitik bei, wie Blanche Weber im RTL-Interview am Mittwoch kritisierte. Die Präsidentin des Mouvement écologique unterstrich, neben der Energie- stehe die nicht minder dringende Klimakrise, und beide sollten gemeinsam angegangen werden. Seit über 30 Jahren diskutiere man über die Internalisierung der Umweltkosten und notwendige Begleitmaßnahmen, ohne Entscheidungen zu treffen. Nun sei es an der Zeit, die Preissignale, also die Preiserhöhungen durch die Energiekrise, wirken zu lassen. Falsch sei, sie durch Subventionen und Preisdeckelung auszugleichen, die insbesondere den Besserverdienenden zugutekommen.

Dass Klimapolitik in der Tripartite keine Rolle gespielt hat, dürfte klar sein. Webers Plädoyer für den Erhalt der Preissignale ist allerdings wenig durchdacht, schließlich soll die Deckelung nur gegenüber den jetzigen Preisen gelten, die gegenüber 2021 extrem

stark gestiegen sind. Außerdem zeugt die Vorstellung, auf Marktmechanismen zu setzen und die sozialen Aspekte mit ein paar „selektiven Maßnahmen“ abzuhaken, von einem veralteten Verständnis der Klimakrise. Ein großer Teil der Umweltbewegung, zum Beispiel der Club of Rome in seinem jüngsten Bericht (woxx 1699), sieht im Abbau von Ungleichheiten und einer massiven Umverteilung ein entscheidendes Element für den ökologischen Umbau der Weltgemeinschaft.

Keine Energie-Quadripartite

Der OGBL seinerseits triumphiert, der jetzt beschlossene Erhalt des Index sei der gewerkschaftlichen Mobilisierung zu verdanken und gebe ihm im Nachhinein recht. In einem überdurchschnittlich langen Communiqué wird erläutert, wie die Inflationsbekämpfung zum Erhalt der Kaufkraft beiträgt; auch der Hinweis auf die - noch nicht kompensierten - Einkommensverluste durch die starre Steuertabelle fehlt nicht. Was fehlt, ist eine Aussage über notwendige Veränderungen der Konsumgewohnheiten im Zuge der Klimakrise.

Dass viele Umwelt- und soziale Organisationen nur noch für ihre jeweiligen kurzfristigen Interessen eintreten, führt dazu, dass die Imperative des Klimaschutzes zu kurz kommen. Denn in der Tripartite werden sie höchstens von Déi Gréng vertreten. Die Partei hat, mehr noch als der Mouvement, vernetztes Denken durch Wirtschaftsliberalismus ersetzt, steht aber immer noch für Umweltschutz - aber eben als Juniorpartnerin in einer Pro-Wachstums-Koalition. Dabei wäre es eigentlich an der Regierung, Abhilfe zu schaffen - immerhin hatte Xavier Bettel in zwei seiner drei letzten Reden zur Lage der Nation das Klima an erste Stelle gesetzt. Eine logische Konsequenz hätte sein müssen, in der jetzigen Krise die traditionelle Tripartite durch eine Energie-Quadripartite mit Stakeholders für Wirtschaft, Soziales und Klima zu ersetzen.

SHORT NEWS

„Ouni“ am Ende

(ja) - Die Kooperative Ouni, die in Luxemburg-Stadt und Düdelingen zwei Unverpackt-Läden betreibt, wird ihre Aktivitäten einstellen. Das geht aus einer E-Mail an die Mitglieder hervor, die der woxx vorliegt. Bereits Ende 2021 war die Gesellschaft in finanziellen Schwierigkeiten. Die Probleme von Ouni sind zu einem großen Teil auf die Coronapandemie zurückzuführen. Die Besuche in den Läden gingen zurück, außerdem stiegen viele Menschen auf Onlineshopping um. Die Hoffnungen, dass sich die finanzielle Lage durch steigende Verkaufszahlen beruhigen könnte, haben sich leider nicht bestätigt. Da kein neues Kapital beschafft werden konnte und die Rückzahlung von weiteren Krediten unmöglich scheint, soll die Kooperative sich auflösen, das zumindest sieht eine Resolution vor, die einer Mitglieder-Vollversammlung am kommenden Mittwoch zur Abstimmung vorgelegt wird. Um den finanziellen Schaden so gering wie möglich zu halten, ruft Ouni seine Mitglieder dazu auf, in den kommenden Tagen so viel wie möglich vom Restbestand zu kaufen. Interessent*innen für das Interieur der Läden werden ebenfalls gesucht. Seit 2016 waren die Geschäfte von Ouni die einzigen Unverpackt-Läden in Luxemburg.

Neuer Sicherheitsplan für Esch

(is) - Der Escher Bürgermeister Georges Mischo (CSV) kündigte am Mittwoch die Überarbeitung des „Plan local de sécurité“ (PLS) an, der 2002 zuletzt umfangreich angepasst wurde. Geplant sind unter anderem eine erhöhte Stadtbeleuchtung sowie die Installation von Überwachungskameras, die Geschehnisse aufzeichnen sollen. Eine Übertragung in Echtzeit ist nicht vorgesehen. Mischo betont unter anderem im Gespräch mit der woxx, dass die Bilder später ausschließlich zu Ermittlungszwecken von der Polizei eingesehen werden können. Wie viele Kameras aufgehängt werden, kann er derzeit nicht beantworten, doch ihm schweben drei Standorte vor: der Gemeindeplatz, die „place du Brill“ und der Hauptbahnhof, denn das seien „Hotspots“. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Gemeindeämtern, Polizei und externen Beratungsstellen wie dem Escher Jugendhaus oder Inter-Actions soll in den kommenden Monaten weitere Standorte ermitteln und Sicherheitsmaßnahmen ausarbeiten. Die Präsentation des PLS ist für das erste Trimester 2023 geplant. Mischo nennt neben dem Bevölkerungszuwachs der letzten zwanzig Jahre und der zunehmenden Verunreinigung der Stadt auch das subjektive Sicherheitsempfinden der Escher*innen als Grund für die Überarbeitung. Dass Letzteres auf Ressentiments gegen marginalisierte Personen beruhen kann, streitet Mischo nicht ab. Der PLS soll diese aber auf keinen Fall begünstigen oder bestätigen, so Mischo. Er selbst spreche sich klar gegen Rassismus aus, zumal die kulturelle Vielfalt schon immer ein Markenzeichen der Stadt Esch gewesen sei.

Ökofest: Reduziert, aber vielversprechend

(tj) - Konzerte, Führungen, Kinderanimation sowie vegane, vegetarische und Biogerichte: Obwohl das vom Mouvement écologique organisierte Event - früher Ökofestival, jetzt Ökofest - in diesem Jahr nur an einem Tag stattfindet, ist das geplante Angebot nicht weniger vielversprechend. Eröffnet wird das Fest um 15 Uhr mit Reden von Energie- und Landesplanungsminister Claude Turmes und Méco-Präsidentin Blanche Weber. Ein Highlight sind sicherlich die vielen Führungen, sei es durch die Gassen des Pfaffenthals, sei es durch den 1960 gebauten Aquatunnel in der Petrus. Während der letzten Führung um 21:15 Uhr wird sich auf die Spuren nachtaktiver Tiere begeben. Die kulinarischen und kulturellen Bedürfnisse werden indes im Oekosoph und Sang a Klang gestillt. Dort ist nicht nur für Essen und Livemusik gesorgt: Um 19 Uhr liest der deutsche Autor Tom Hillenbrand aus seinem 2021 erschienenen kulinarischen Krimi „Goldenes Gift“. Das Ökofest findet an diesem Freitag, dem 23. September von 15 bis 1 Uhr morgens im Pfaffenthal statt.

THEMA

RESULTATE DES KLIMA-BIERGERROT

„Wir hätten mehr Zeit gebraucht“

Joël Adami

Letzte Woche stellte der Klima-Biergerrot (KBR) seine Resultate vor. Herausgekommen sind 56 Forderungen, die größtenteils sehr bekannt klingen. Der partizipative Prozess war jedoch äußerst schwierig.

„Auf die Frage, ob Luxemburg im Kampf gegen die Klimaerhitzung weitergehen soll als bisher, antworten die Mitglieder des Klima-Biergerrots mit ‚Ja!‘“ Mit diesen Worten leitete die erste Sprecherin des KBR die Pressekonferenz des Bürger*innengremiums ein. Nach acht Monaten Arbeit – zwei mehr als ursprünglich vorgesehen – stellte der KBR am 15. September sowohl der Regierung als auch der Presse einen Katalog mit 56 Forderungen vor. Sie stehen am Ende eines Prozesses, der mehr als holprig war, und zeigen, dass es in Luxemburg nicht an Ideen zur Bekämpfung der Klimakrise mangelt, sondern vielmehr an konkreten Aktionen.

Viele Vorschläge des KBR wurden bereits so oder so ähnlich geäußert: Lebensmittelverschwendung stoppen, Trinkwasserschutz, Temperaturabsenkung in Städten, vegetarische und vegane Ernährung in öffentlichen Kantinen, energieeffizientere öffentliche Gebäude, Nachverdichtung in Ortschaften, alternative Wohnformen fördern, mehr Reparatur statt Wegwerfen, ein besserer öffentlicher Transport, ... die Liste ist lang.

Einige Ideen waren allerdings bisher so noch nicht in Luxemburg zu hören: Etwa der Ansatz, dass RTL vor der Nachrichtensendung „Journal“ fünf Minuten der Vermittlung von Klimainhalten widmen sollte. In

Deutschland gibt es eine Initiative, die unter dem Schlagwort „Klima vor Acht“ (in Anlehnung an die existierende Sendung „Börse vor Acht“) das Gleiche fordert.

Alter Wein in neuen Schläuchen

Eine Forderung könnte für spannende Diskussionen sorgen: Der KBR will die CO₂-Steuer massiv erhöht sehen. Mindestens 200 statt wie bisher 25 Euro soll die Tonne CO₂ kosten. Damit das sozial verträglich ist, will der KBR die Summe wieder an die Bürger*innen zurückgeben. Damit würden alle zu klimafreundlichem Verhalten angehalten und jene mit ohnehin schon nachhaltigem Lebensstil belohnt.

„Die Resultate überschneiden sich in einem hohen Ausmaß mit dem, was wir und andere schon seit langer Zeit fordern. Es ist gut zu sehen, dass dies offensichtlich von der breiten Bevölkerung getragen wird“, sagte Blanche Weber, Präsidentin des Mouvement écologique, der woxx am Telefon. „Ich habe großen Respekt für die Fleißarbeit, die hier gemacht wurde. Aber es zeigt sich, dass wir hier in Luxemburg ein großes Problem haben: Es gibt genug Gremien, die lediglich nachdenken, aber die Ideen werden nicht umgesetzt. Wir haben ein Umsetzungsdefizit.“

Doch wie sind die Forderungen des KBR überhaupt zustande gekommen? Der Prozess war nicht gerade leicht, wie ein Mitglied des Rates, das anonym bleiben möchte, der woxx erzählte: „Wir hätten mehr Zeit gebraucht. Die ursprüngliche Frage, ob Luxemburg mehr beim Klimaschutz

REGARDS

„Rétrospectivement, nous nous interrogeons sur l'adéquation entre le temps imparti et l'envergure de la mission assignée au KBR – étant donné la complexité de la matière et le souhait des membres de produire des propositions argumentées et substantielles.“

(Der Klima-Biergerrot über die Komplexität seiner Aufgabenstellung)

Am 15. September präsentierten die Mitglieder des Klima-Bürgerrots der Regierung ihre Forderungen.



FOTO: SIP / EMMANUEL CLAUDE

machen soll, war viel zu groß, um sie in der kurzen Zeit zu bearbeiten.“ Im Juni, als die Arbeiten eigentlich abgeschlossen werden sollten, beschloss der KBR, noch zwei Monate dranzuhängen. Davor hatte es fünf Arbeitswochenenden gegeben. Im Vorfeld zu diesen sollte nach Inputs von Expert*innen inhaltlich via Videokonferenz diskutiert werden. „In Wirklichkeit waren es oft Vorträge von Experten, davon viele vom Staat. Da blieb dann wenig Zeit zum Diskutieren, eigentlich waren nur Rückfragen möglich.“

„Extrem schwierige soziale Dynamik“

Die einzelnen Forderungen wurden in thematischen Kleingruppen erarbeitet. Die Kommunikation lief über die Onlineplattform Basecamp. „Die Hälfte der Mitglieder ist nicht damit zurechtgekommen. Von denen, die es benutzt haben, waren einige wenige sehr aktiv und waren sehr laut“, so das KBR-Mitglied, das der woxx von seinen Erfahrungen erzählte. „Wir waren uns oft einig, was die grundsätzliche Stoßrichtung anging. Probleme gab es aber dann eher bei der Kommunikation.“ Einige Mitglieder hätten sehr viel Raum eingenommen, die Leaks an die Presse über das schlechte Arbeitsklima habe für zusätzliche Spannungen gesorgt. Die beiden Firmen, die sich um Organisation und Moderation kümmerten, hätten jedoch ihr Bestes gegeben, auch

wenn sie „von der extrem schwierigen sozialen Dynamik berechtigterweise überfordert“ gewesen seien. Im Abschlussbericht bedauert der KBR, dass er keine Zeit gehabt habe, sich ordentlich vorzubereiten und sich eine Governance zu geben.

Eine Forderung hat es nicht durch den internen Prozess des KBR geschafft: Der Aufruf, den Klimanotstand auszurufen. Die Diskussion über dieses Thema hatte im Mai 2019 bereits für viel Aufsehen gesorgt, als Déi Lénk eine entsprechende Resolution im Parlament einbrachten und die Parteien der Regierungskoalition eine abgeschwächte Version verabschiedeten (eine ausführliche Analyse gibt es unter woxx.eu/klimanotstand zu lesen). „Inhaltlich wären die meisten Mitglieder des KBR dafür gewesen, aber da der Antrag kam, als unser Prozess schon abgeschlossen war, wurde er abgelehnt.“

Ein Regierungsmitglied kritisierte kurz nach der Präsentation die Forderungen des KBR: Mobilitätsminister François Bausch (Déi Gréng) sagte dem Radiosender 100,7, er halte einige der vorgeschlagenen Maßnahmen im Bereich Mobilität für „Symbolik“. Der Plan de mobilité 2035 gehe weiter als das, was der KBR vorgeschlagen habe. Tommy Klein, der geschäftsführende Direktor des Meinungsforschungsinstituts Ilres, das für die Auswahl der KBR-Mitglieder verantwortlich war, fand auf Twitter klare Worte: „Viele politische Vertreter loben den Einsatz und das Engage-

ment, aber sich am gleichen Tag dahinstellen und die Arbeit kritisieren? Und wir wundern uns, dass sich nicht mehr Menschen engagieren wollen?“ Auch das Mitglied des KBR, mit dem die woxx sprach, fand Bauschs Aussagen „eine freche Äußerung gegenüber dem KBR“. Die Mitglieder hätten sich stets Mühe gegeben, auf bestehenden Maßnahmen aufzubauen und gezielt weiterzugehen.

Am Samstag darauf ruderte der Minister in der RTL-Sendung „Background“ zurück: „Ich finde es gut, wenn Menschen sich engagieren und eine klare Meinung haben. Aber es muss möglich sein, diese Meinungen zu diskutieren.“ Die Forderung eines Tempolimits auf 110 Kilometer/Stunde auf Autobahnen und 30 Kilometer/Stunde innerorts schmettete Bausch mit der Aussage zurück, er habe bereits dafür gesorgt, dass auf vielen Straßen die Geschwindigkeit reduziert worden sei. Ein niedriges Tempolimit stellt für Klima, Energie und Verkehrssicherheit eigentlich ein sogenanntes „Low-hanging Fruit“ dar – eine Maßnahme, die mit wenig Einsatz vergleichsweise viel Ertrag bringt. Dass sie nicht umgesetzt oder gar als symbolisch kritisiert wird, dürfte an fehlendem politischen Mut liegen. Die Frage, was nun mit den Resultaten passiert, ist noch offen. Am 25. September soll der KBR seine Forderungen der Chamber präsentieren. In die nächste Auflage des nationalen Energie- und Klimaplanes (PNEC) sollen sie ebenfalls einfließen. „Meine Angst

ist, dass sich alle das herauspicken, was ihnen passt und die kritischeren Punkte unter den Tisch fallen“, sagte das Mitglied des KBR der woxx.

Noch ein Klima-Gremium?

Offen ist auch der Punkt, ob der KBR institutionalisiert werden soll. Viele Mitglieder des KBR selbst scheinen dafür zu sein, von der Regierung gab es aber noch keine dementsprechende Aussage. Im Vorwort des KBR-Berichtes betont Xavier Bettel lediglich, wie neuartig der Prozess auch international sei – obwohl es ähnliche Bürger*innenräte auch etwa in Deutschland, Frankreich, Österreich und dem Vereinigten Königreich gab. Die im Klimagesetz vorgesehene „Plateforme pour l'action climat et la transition énergétique“ wurde nach woxx-Informationen erst am 20. September gebildet.

„Wir als Mouvement sind der Meinung, dass es solche konkreten Prozesse vor allem auch auf kommunaler Ebene geben muss. Darüber kann man auch ausländische Mitbürger einbinden, die sonst keine Stimme haben“, so Blanche Weber gegenüber der woxx. „Eine weitere Auflistung von Ideen ist nicht zielführend. Was ich aber sehr spannend fände, wäre ein Gremium, in dem verschiedene Fragen wertorientiert diskutiert werden. Eine solche wäre zum Beispiel die Wachstumsfrage, die der Klima-Bürgerrot ja nicht behandelt hat.“

EUROPA

MEDIENGESETZ DER EU

Staatlich geprüfter Pluralismus

Thorsten Fuchshuber

Ein europäisches Mediengesetz soll künftig die Vielfalt und die Unabhängigkeit der Medien in der EU besser schützen. Sollte es verabschiedet werden, wären die Auswirkungen auf Luxemburg womöglich enorm.

Die Medien in der Europäischen Union stehen in vielerlei Hinsicht unter Druck. Gefahr droht etwa durch mangelnde politische Unabhängigkeit von staatlichen Interessen. In Ländern wie Polen, Ungarn und der Slowakischen Republik haben die Regierungen massiven Einfluss auf die Struktur der Medienlandschaft genommen. So hat beispielsweise die polnische staatliche Ölgesellschaft „PKN Orlen“ Ende 2020 die Mediengruppe „Polska Press“ aufgekauft und laut dem „International Press Institute“ in den dazugehörigen Redaktionen eine „politische Säuberungsaktion“ durchgeführt. Ebenfalls in Polen wurde an der Grenze zu Belarus ein Ausnahmezustand verhängt, um die Berichterstattung über die Situation der Flüchtlinge dort zu unterbinden (siehe den Artikel „Arsenal des Zynismus“ in woxx 1659). Damit nicht genug: Mehrere Journalist*innen wurden in den vergangenen Jahren in der EU ermordet. Und nicht zuletzt stellt die wirtschaftliche Konzentration der Medienunternehmen eine Bedrohung für den Medien- und Meinungspluralismus in Europa dar. Dies gilt insbesondere auch für Luxemburg.

Mit einem europäischen Medienfreiheitsgesetz, dem „European Media Freedom Act“, der am vergangenen

Freitag vorgestellt wurde, will die Europäische Kommission nun den Pluralismus und die Unabhängigkeit der Medien in der EU besser schützen. „Es ist höchste Zeit zu handeln“, sagte Vera Jourová, die für „Werte und Transparenz“ zuständige Vizepräsidentin der EU-Kommission.

Die vorgeschlagene Verordnung soll unter anderem politische Einflussnahme auf redaktionelle Entscheidungen verhindern und die Überwachung von Journalist*innen, etwa mit Hilfe von Spionage-Software, unterbinden. Den Schwerpunkt legt die EU-Kommission jedoch laut eigenen Angaben auf die Unabhängigkeit öffentlich-rechtlicher Medien sowie auf die Transparenz von Medieneigentum und die Zuweisung staatlicher Werbeausgaben – alles Punkte also, die auch in Luxemburg ein großes Thema sind.

Formal will man mit dem neuen Gesetz die Wettbewerbsfreiheit im Medienbereich garantieren. Als Rechtsgrundlage nennt der Entwurf daher Artikel 114 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union. Dabei handelt es sich um einen der Gründungsverträge der EU, der unter anderem die Schaffung eines einheitlichen europäischen Binnenmarktes regeln soll. „Medienhäuser spielen eine entscheidende Rolle, sehen sich aber mit sinkenden Einnahmen, Bedrohungen der Medienfreiheit und des Medienpluralismus, der Entstehung sehr großer Online-Plattformen und einem Flickenteppich unterschiedlicher nationaler Vorschriften konfrontiert“, sagte EU-

Kommissar Thierry Breton, der für den Binnenmarkt zuständig ist, bei der Vorstellung des Gesetzes. Diesen „Flickenteppich“ will man nun durch eine einheitliche Regelung ersetzen.

„Luxemburg bekommt ein Problem“

Die EU-Kommission reagiert damit auch auf Empfehlungen, die in den vergangenen Jahren mit dem „Media Pluralism Monitor“ gemacht worden sind. Der jährlich vom „Centre for Media Pluralism and Media Freedom“ (CMPF) erstellte Bericht erfasst den Zustand der Meinungs- und Medienfreiheit in den EU-Mitgliedstaaten sowie einigen potenziellen Beitrittsländern.

„Einige der in diesem Bericht angesprochenen Aspekte werden durch das geplante Europäische Medienfreiheitsgesetz tatsächlich umgesetzt“, sagt Raphaël Kies von der Universität Luxemburg, der am „Media Pluralism Monitor“ beteiligt ist. Der Forscher hebt vor allem das im Gesetz vorgesehene neue Europäische Gremium für Mediendienste hervor. Es soll die bisherige Instanz „ERGA“ (Gruppe europäischer Regulierungsstellen für audiovisuelle Mediendienste) beerben. „Dieses Gremium wird der Ort sein, wo sich alle nationalen Medienregulierungsbehörden treffen, um miteinander zu diskutieren und die EU-Kommission zu beraten“, so Kies gegenüber der woxx: „Es soll auch die Umsetzung der verschiedenen Gesetze und Vorschriften überwachen. Es handelt sich also um ein sehr mäch-

tiges Instrument, das die EU-Kommission auf europäischer Ebene schaffen will.“

Noch im unlängst veröffentlichten „Media Pluralism Monitor“ des Jahres 2022 hatten die Autor*innen die EU zur Förderung einer „engeren Zusammenarbeit zwischen den Medienbehörden auf europäischer Ebene“ sowie zur „Stärkung von deren Unabhängigkeit“ aufgefordert. Das neue Gremium würde laut Kies wohl „auch die Medienkonzentration in den verschiedenen Ländern und die Problematik des staatlichen Anzeigenaufkommens überwachen“.

Genau diese Themen sind nicht zuletzt in Luxemburg seit langem ein großes Problem (siehe den Artikel „Le pluralisme déjoué“ in woxx 1651). Das geht auch aus dem aktuellen luxemburgischen Länderbericht der genannten Studie hervor, an dem Kies maßgeblich mitgewirkt hat. Auf einer dort verwendeten Prozente-Skala stellt der Konzentrationsgrad der Nachrichtenmedien im Großherzogtum mit 97 Prozent ein großes Risiko für die Pluralität der Medien dar. „Luxemburg ist nach wie vor einer der wenigen EU-Mitgliedstaaten ohne ein nationales Fusionskontrollgesetz oder eine ähnliche Bestimmung zur Begrenzung der horizontalen oder medienübergreifenden Konzentration von Nachrichtenmedien“, heißt es dort: „Außerdem gibt es keine Verwaltungsbehörde oder gerichtliche Instanz, die sich tatsächlich mit Fragen der Medienkonzentration befasst.“ Der Printsektor Luxemburgs werde von den Unternehmen „Editpress“ und „Mediahuis“

Mediale Vielfalt durch faire Marktbedingungen: Vera Jourová, EU-Kommissarin für Werte und Transparenz mit ihrem für den Binnenmarkt zuständigen Kollegen Thierry Breton bei der Vorstellung des geplanten Europäischen Medienfreiheitsgesetzes.



FOTO: EUROPEAN UNION / EC - AUDIOVISUAL SERVICE / CHRISTOPHE LICOPPE

dominiert, der audiovisuelle Sektor von der RTL Gruppe, die zudem das Monopol in der Fernsehwerbung hält.

„Hier wird Luxemburg ein Problem bekommen“, meint Raphaël Kies mit Blick auf das geplante Gesetz. Man werde sich künftig gegenüber der EU und dem geplanten Gremium rechtfertigen müssen: „Das könnte zu einer öffentlichen Debatte in Luxemburg führen und auch die Aufmerksamkeit in den anderen EU-Mitgliedstaaten auf sich ziehen, was die hiesige Situation und die Dominanz von RTL auf dem Fernseh- und Radiomarkt anbelangt.“ Auch für mehr Transparenz in Bezug auf die Eigentumsverhältnisse der Medienbetreiber werde das Gesetz wohl sorgen. Bislang ist diese in Luxemburg mangelhaft und birgt entsprechend der Skala des „Media Pluralism Monitor“ ein Risiko von 72 Prozent.

„Medienunfreiheitsverordnung“

Drei bis sechs Monate hätten die Mitgliedstaaten im Falle einer Implementierung des Rechtsinstruments Zeit, um die Bestimmungen auf nationaler Ebene umzusetzen, nach vier Jahren fände eine erste Bewertung statt. Die Berichtspflicht der Staaten

soll für die von Kies angesprochene öffentliche Aufmerksamkeit sorgen. Bei schwerwiegenden Verstößen gegen das Gesetz könnte die Kommission ein Vertragsverletzungsverfahren gegen einen betreffenden EU-Mitgliedstaat einleiten.

Manche zweifeln indes an der beabsichtigten Wirkung des Gesetzes. Bereits vor der Präsentation des Vorschlags lief etwa der deutsche „Bundesverband Digitalpublisher und Zeitungsverleger“ (BDZV) dagegen Sturm. Es handle sich bei dem geplanten Vorhaben eher um eine „Medienunfreiheitsverordnung“, so der Verband. Nicht nur hätten im Fall von dessen Inkrafttreten „allein die Verlegerinnen und Verleger letztlich die ideale, ökonomische und rechtliche Verantwortung“ für eine Publikation zu tragen, vielmehr öffne das geplante Kontrollgremium „Befürchtungen für eine politische Vereinnahmung der Medien Tür und Tor“. Auch einige Zeitungskommentatoren äußerten sich in diese Richtung. „Die Kommission sagt, sie wolle die Medien vor dem Staat schützen, und stellt sie unter die Aufsicht des EU-Superstaats“, hieß es etwa in der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“. Raphaël Kies von der Universität Luxemburg hält solche Beden-

ken nicht für gerechtfertigt: „Vielleicht haben die Verleger ja selbst kein Interesse daran, dass es ein Gremium gibt, das die Konzentrationsprozesse bei den Medienunternehmen überwacht“, kommentiert der Wissenschaftler die zitierte Kritik.

Luxemburg wäre in dem neuen Gremium durch die Alia (Autorité luxembourgeoise indépendante de l'audiovisuel) vertreten. Dort ist man allerdings bereits jetzt überlastet. Der jüngste „Media Pluralism Monitor“ attestiert der Behörde, ihr Aktionsradius sei „in vielerlei Hinsicht eingeschränkt“, und auch „die Arbeitsbelastung ist für die geringe Zahl der Mitarbeiter immer noch zu groß“. Eine Zielsetzung des EU-Gesetzes ist es, das Gewicht dieser Medienaufsichtsbehörden zu stärken. Die Alia brauche aber „sicherlich personelle und finanzielle Unterstützung“, um ihrer neuen Aufgabe gerecht zu werden, so Kies gegenüber der woxx.

Was die Zuweisung staatlicher Werbeausgaben an die Medien betrifft, die auch in Luxemburg neben der Pressehilfe einer weiteren Förderung entsprechen, hofft der Forscher ebenfalls auf das geplante Gesetz, um der relativen Willkür Einhalt zu gebieten: „Manche Zeitungen erhal-

ten mehr Anzeigen, manche weniger, und es ist nicht klar und transparent wie das geschieht“, so Kies, der konstatiert, das Anzeigenvolumen werde hierzulande „nicht proportional verteilt“. Die Kommission will nun auf EU-Ebene dafür sorgen, dass dabei mit offenen Karten gespielt wird und „nicht diskriminiert wird“, wie es in den Erläuterungen zum Gesetzestext heißt.

Sollte das europäische Medienfreiheitsgesetz in dieser Form in Kraft treten, könnte das hierzulande also tiefgreifende Auswirkungen haben: „Ich glaube, dass Luxemburg dadurch genötigt sein wird, das geltende Mediengesetz komplett zu überarbeiten“, sagt Raphaël Kies. Zunächst muss der „European Media Freedom Act“ allerdings vom EU-Parlament und den Parlamenten der Mitgliedstaaten abgesegnet werden, wo er sicher noch für einige Diskussionen sorgt. Auch dort wird man sich dann mit dem fundamentalen Widerspruch herumschlagen müssen, als schützenswertes Gut zu behandeln, was nicht nur politischen Begehrlichkeiten ausgesetzt, sondern zugleich eine den Marktmechanismen unterworfenen Ware ist.

AVIS

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics

Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :
Date : 21/10/2022 Heure : 10:00
Lieu : Les offres sont obligatoirement et exclusivement à remettre via le portail des marchés publics avant la date et l'heure fixées pour l'ouverture.

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :
Travaux de gros œuvre, d'infrastructures et d'aménagements extérieurs (lot B1-02) des pavillons existants à exécuter dans l'intérêt du réaménagement et de l'extension du centre militaire Herrenberg à Diekirch.

Description succincte du marché :
Travaux à réaliser pour 7 pavillons existants.
Démolition et dallage de sol 448 m³, 12.600 kg d'armatures radier, fourniture de 224 m³ de béton et 128 m³ de maçonnerie.
Terrassement environ 3.780 m³ en grande masse, 190 m³ terrassement dans la roche, 840 m² de travaux de blindage léger, 664 ml d'injection de murs pour barrage capillaire.
La démolition de chaussées, trottoirs et revêtements divers est de 9.530 m².
Les travaux de terrassement de coffre chaussée-trottoir sont de 11.705 m³, le terrassement en tranchées est de 705 m³ et le remblais d'apport pour structure de tranchée ou chaussée de 12.738 m³.
Pose de 2.549 ml de tuyaux en PP et 9.000 ml de gaines prévues.
Le revêtement en pavage ou dallage est de 7.158 m² et les travaux de revêtement en enrobés contiennent 2.039 t.
Le modelage et réglage des abords est de 15.590 m².

La durée des travaux est de 240 jours ouvrables, à débuter mi-janvier 2023. Les travaux sont adjugés à prix unitaires.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :
Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

La remise électronique est obligatoire.
SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :
Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres :
Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 19/09/2022

La version intégrale de l'avis n° 2201635 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics

Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :
Date : 02/11/2022 Heure : 10:00
Lieu : Les offres sont obligatoirement et exclusivement à remettre via le portail des marchés publics avant la date et l'heure fixées pour l'ouverture.

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :
Lot B1-17. Travaux d'installation de chauffage, de ventilation et de sanitaires concernant des pavillons existants à exécuter dans l'intérêt du réaménagement et de l'extension du centre militaire Herrenberg à Diekirch.

Description succincte du marché :
Les travaux principaux à réaliser dans le cadre de ce marché sont des travaux de HVAC et de sanitaires pour 7 bâtiments. Pour les travaux de chauffage sont à poser au total environ 4.700 m de tubes de chauffage en acier, 350 radiateurs, 7 réservoir d'eau et 7 échangeur de chaleur.
Les travaux de ventilation prévoient 4 centrales de traitement d'air 1.500 m³/h et 3 centrales de traitement d'air 2.500 m³/h, ainsi qu'environ 800 m² de gaines de ventilation galvanisées, 1.700 m de gaines spirales galvanisées

DN50-450, 400 m de tuyauterie flexible DN50-180 et 130 clapets coupe-feu. Les travaux sanitaires prévoient 14 pompes à eau froide, 17 compteurs d'eau, env. 350 équipements sanitaires, 54 panneaux de douche, env. 1.200 m² de parois d'installation, env. 4.200 m de conduites d'eau potable, 450 armatures et env. 740 m de conduites d'eau sale.

La durée des travaux est de 240 jours ouvrables, à débuter fin janvier 2023. Les travaux sont adjugés à prix unitaires.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :
Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).
La remise électronique est obligatoire.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :
Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres :
Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 19/09/2022

La version intégrale de l'avis n° 2201676 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics

Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :
Date : 28/10/2022 Heure : 10:00
Lieu : Les offres sont obligatoirement et exclusivement à remettre via le portail des marchés publics avant la date et l'heure fixées pour l'ouverture.

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :
Lot B1-16. Travaux d'installation d'électricité de basse tension et de courant faible concernant des pavillons existants à exécuter dans l'intérêt du réaménagement et de l'extension du centre militaire Herrenberg à Diekirch.

Description succincte du marché :
Les travaux principaux à réaliser dans le cadre de ce marché sont des travaux d'électricité pour 7 bâtiments. Pour les travaux de basse tension : 32 distributeurs principaux et sous-distributeurs basse tension ; env. 1.800 luminaires (intérieurs et extérieurs) ; env. 3.100 appareils d'installation ; 3 centrales d'éclairage de sécurité avec env. 300 luminaires ; env. 64.000 m de câbles et de conduites. Pour les travaux de courant faible : env. 16 installations de détection de danger avec env. 680 appareils de détection ; env. 7 installations d'évacuation des fumées et de la chaleur avec composants ; env. 22.000 m de lignes de données.

La durée des travaux est de 245 jours ouvrables, à débuter fin janvier 2023. Les travaux sont adjugés à prix unitaires.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :
Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).
La remise électronique est obligatoire.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :
Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres :
Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 19/09/2022

La version intégrale de l'avis n° 2201907 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

SERIE

QUE RESTE-T-IL DE NOS AMOURS ? (9/10)

« Là où il y avait le Victory... »

Paca Rimbau Hernández

Le 23 septembre 2010, Casa Fabiana a ouvert ses portes. Nous fêtons cet anniversaire avec son alma mater, Fabiana Bartolozzi. Éducatrice de formation, elle a eu vers la quarantaine l'idée d'ouvrir un restaurant.

Lorsqu'une amie m'a dit : « Là où il y avait le cinéma Victory, on a tout démoli... Ne serait-ce pas une bonne place pour le restaurant ? », j'ai un peu hésité. Or, je me suis dit que le cinéma Victory était lié à ma jeunesse. J'habitais alors à Bertrange et je venais à la gare de temps en temps. J'aimais bien le cinéma Victory et le Marivaux, et j'achetais toujours dans un très bon magasin de sport avenue de la Gare. En 2007, j'ai acheté le local, et le restaurant a ouvert quelques années plus tard.

Pourquoi Casa Fabiana ?

Originaire du sud de Florence, mon père est arrivé avec sa famille en 1925. Mon grand-père a quitté l'Italie à cause du régime de Mussolini. Pour sa part, ma mère, née à Dudelange, était l'enfant d'une Luxembourgeoise et d'un Italien d'Émilie-Romagne, arrivé au Luxembourg en 1898. J'ai choisi un nom qui ramène à mon histoire personnelle : Casa Fabiana.

Biologique et local

Depuis toujours, je considère comme important de bien se nourrir, et pour cela il faut de bons produits. De même, il faut respecter la terre, héritage que nous léguons aux générations futures, sans oublier qu'il est essentiel de préserver la qualité et l'abondance de l'eau. C'était donc une évidence : si chez moi je cuisinais avec des aliments biologiques, dans mon restaurant il faudrait faire pareil. 98 % de nos produits sont biologiques et nous privilégions ceux qui

proviennent du Luxembourg. Néanmoins, parfois, il faut faire des exceptions. Le principe bio s'applique aussi aux vins et aux bières.

Manger, boire, écouter, regarder, tricoter, discuter...

Nous sommes ouverts du lundi au samedi, de midi jusqu'à la fin d'après-midi, et aussi le vendredi soir. Environ une fois par mois, j'organise des soirées musico-gastronomiques ; deux après-midi par mois, un groupe de femmes se réunit pour tricoter et discuter autour d'un thé ou d'un café avec un morceau de tarte ; à peu près tous les deux mois, il y a des expositions de peinture.

Depuis quelques mois, vous avez un voisin qui représente l'opposition radicale aux notions de commerce juste et de nourriture bio.

Au début, c'était un choc ! Mais finalement c'est mieux d'avoir à côté un peu de mouvement qu'un espace vide.

Qui vient à Casa Fabiana ?

La majorité de la clientèle est composée de gens qui travaillent dans les parages. Bien sûr, il y a des habitant-es du quartier et aussi des

personnes qui ont des besoins spécifiques ou des intolérances et savent que nous ferons de notre mieux pour les satisfaire.

Des changements dans le quartier que vous aimez ?

Les transports. Quand j'étais jeune, je prenais ma bicyclette, et heureusement je n'avais pas trop peur. Mais quand on y pense maintenant... On n'utilisait pas de casque, il n'y avait pas de pistes cyclables : ceci s'est amélioré. Et nous avons les bus et le tram.

Des changements qui vous déplaisent ?

Il n'y a plus de commerces traditionnels ou de produits de base, et on est forcé d'aller dans les grandes surfaces. Autrefois, par exemple, au Monopol on pouvait tout acheter. L'avenue de la Gare est pleine de commerces vides, probablement à cause des loyers trop élevés.

Des vœux ?

La Ville devrait plus travailler avec les propriétaires pour réduire les loyers et faciliter ainsi à nouveau l'installation des commerces, pas juste avec des pop-up stores. Il manque de la ver-

dure et des espaces de rencontre. Lors de la réunion sur l'aménagement de la place de Paris, j'avais suggéré qu'il y ait des bancs rapprochés, pour que les gens puissent s'asseoir et discuter. Pourtant, ils sont très séparés, ce qui rend difficile la communication.

Le mot de la fin ?

Cela me ferait plaisir que par cet article de nouvelles personnes découvrent Casa Fabiana. Qui sait, si parmi les lectrices et lecteurs se trouve la personne qui un jour reprendra le restaurant sur la voie que j'ai entamée...

casafabiana.lu

Le quartier de la gare raconté par ses habitant-es

Le tram fonctionne, les travaux et la pandémie sont presque finis. Paca Rimbau Hernández repose la question qu'elle avait déjà posée - en 1999-2000 et en 2019-2020 - à des personnes qui résident ou travaillent dans le quartier de la gare : « Que reste-t-il de nos amours ? » (à retrouver dans les archives du woxx : woxx.eu/nosamours).



PHOTO : PAULO LOBO

KULTUR

NIGHTSONGS

„Nachts passiert viel in unseren Köpfen“

Isabel Spigarelli

Das Kunstprojekt „Nightsongs“ von Independent Little Lies spiegelt die Melodien des Minett. Samuel Reinard, Sounddesigner und Musiker, spricht mit der woxx über die Klangkulisse seiner Jugend und den Sound stillgelegter Industriegelände.

woxx: Samuel Reinard, im Mittelpunkt Ihres Projekts „Nightsongs“ stehen Geräusche der aktiven Stahlindustrie bei „Arcelor Mittal“ in Belval und des stillgelegten Werks „Metzschmelz/Ferro Forum“ in Esch/Schifflingen. Ein Kontrast zwischen Lärm und Stille?

Samuel Reinard: Die Locations stehen für zwei Zustände und Zeitzonen. Auf der einen Seite die produktive und aktive Industrie, auf der anderen Seite die von Menschen geprägte Ruine, die stillgelegt wurde und gleichzeitig eine Vorschau darauf ermöglicht, was dem noch genutzten Industriegelände in Belval bevorsteht. „Nightsongs“ setzt sich mit dieser Vergänglichkeit und der Idee von Gedächtnis sowohl klanglich als auch musikalisch auseinander. Klang übermittelt dieses Konzept, da er an eine Präsenz gebunden ist, die ihn erzeugt oder im Falle der Metzschmelz an eine Abwesenheit, die sich durch Stille definiert.

Wie gelingt die Aufnahme von Stille?

Wir haben die räumlichen Eigenschaften der riesigen, leeren Hallen der Metzschmelz eingefangen, um sie dann als künstlichen Hall für die Kompositionen zu nutzen. So wurde aus dieser neu entstandenen Leere wieder Teil einer Präsenz.

Im Presstext ist von verschiedenen Facetten und Aktivitäten der Nacht die Rede; auch der Name des Projekts ist im Plural formuliert. Was sind die Geräusche der Nacht, die Sie besonders faszinieren?

Die nächtliche Soundkulisse der Stahlindustrie hat mich meine ganze Kindheit und Jugend über begleitet

und mich in meiner musikalischen Entwicklung beeinflusst sowie geprägt. Dies ist mir allerdings erst spät klar geworden, als mich Hörer*innen auf den industriellen und melancholischen Touch meiner Musik und meines Sounddesigns angesprochen haben. Ich glaube, es waren vor allem das Heulen der Sirenen, das metallische Jammern der Laufkräne und Walzstraßen, das tiefe Brummen in der Ferne, das man vor allem im Sommer durch das geöffnete Schlafzimmerfenster oder bei Regen in der stillen Stadt hört, die mich fasziniert haben. Dieser Soundtrack begleitet die Menschen nachts, beim Arbeiten, beim Schlafen oder Wachliegen, beim nächtlichen Spaziergang oder gar beim Feiern. All dies wird in „Nightsongs“ verarbeitet, da die Samples der Industrie der Ausgangspunkt jedes Tracks sind und die sich mit verschiedenen nächtlichen Themen und Aktivitäten befassen. Nachts passiert sehr viel in unseren Köpfen und der Soundtrack dieses inneren Geschehens kann diese akustische Kulisse sein, wenn man im Süden von Luxemburg lebt oder aufgewachsen ist.

Inwiefern ist die akustische Identität eines Raums immer auch ein Erinnerungsort?

Oft hört man Dinge, bevor man sie sieht. Die akustische Identität einer Stadt ist eine Bereicherung und Ergänzung der visuellen Identität. Einer der Ausgangspunkte des Projektes ist es, die industrielle Klangwelt von Esch zu archivieren und für die zukünftigen Generationen zu erhalten und gleichzeitig Musik daraus zu machen, um das poetische Potenzial dieser nächtlichen Soundkulisse hervorzuheben.

Wie unterscheiden sich Belval und Esch akustisch voneinander?

In Belval hört man die funktionierende Industrie in einem postindustriellen Setting, vor allem nachts und durch die unmittelbare Nähe der Anlagen, wobei man im Zentrum von Esch die Geräusche eher aus der Ferne wahrnimmt.

„Nightsongs“ besteht aus drei Teilen: Es gibt einen akustischen Rundgang in Belval, den Personen mit Smartphone über eine App aufrufen und nachts ablaufen können; am Samstag ein Livekonzert mit weiteren Musiker*innen in der Kulturfabrik sowie im Oktober eine Soundinstallation im Escher Bröderhaus. Warum diese drei Darstellungsformen?

Generell geht es darum, dass die Besucher*innen bewusst zu- und hinhören. Das erscheint mir in unserer Welt, die von Musik und Klängen überflutet ist, interessant und wichtig. Der Soundwalk verknüpft die Musik mit verschiedenen Orten in Belval, die eine Verbindung mit der Thematik und den Sounds haben.

„Musik und Klang sind universelle Sprachen“

Weshalb ist der nur nachts verfügbar?

Ich habe mich bewusst dafür entschieden, den Soundwalk nur nachts zugänglich zu machen, um das Erlebnis, das mich bei der Gestaltung der Musik begleitet hat, so gut wie möglich mit den zuhörenden Besucher*innen zu teilen. Gleichzeitig ist die Gegenüberstellung zwischen Industriegelände und dem postindustriellen Flair in Belval eine weitere Auseinandersetzung mit der Verarbeitung unseres Industrieerbes. Dabei ist die Erfahrung des Soundwalks per se individuell. Um die Musik live und mit anderen Menschen zu erleben, gibt es das Konzert. Die Installation hingegen soll die Besucher*innen, die Zuhörer*innen, einladen, sich völlig auf die verarbeiteten Sounds und die Musik einzulassen, ohne sich dabei viel zu bewegen. Wie eine akustische Zeitmaschine führt sie durch verschiedene Zeitschichten und Klangbilder und lädt dazu ein, die Klanglandschaft zu bewohnen, die um die Zuhörer*innen entsteht. Da mehrere Tracks und Kompositionen für das Projekt produziert wurden, findet man verschiedene Interpretati-



COPYRIGHT: MIKE ZENARI

Samuel Reinard, bekannt unter dem Künstlernamen Ryvage, hat das Konzept zu „Nightsongs“ erarbeitet.

onen und Songs nur in einer der drei Darstellungsweisen.

Sie sind generell oft an interdisziplinären Projekten beteiligt, haben beispielsweise die Musik für das Theaterstück „La Vieille qui marchait dans la mer“ oder zu einer Videoinstallation der Choreografin Jill Crovisier gestaltet. Ist der Prozess Übersetzungsarbeit oder die Entstehung einer neuen, gemeinsamen Sprache?

Ich denke, es ist ein Dialog. Musik und Klang sind beides universelle Sprachen und haben gleichzeitig die Kraft und Möglichkeit, eine Szene, ein Bild oder einen Ort in ein völlig neues Licht zu rücken. Diese Kraft fasziniert mich und treibt mich an, Klangbilder, musikalische Erzählungen und elektronische Tracks zu erschaffen. Die Zusammenarbeit mit Künstler*innen anderer Disziplinen ist dabei sehr bereichernd.

Weiterführende Informationen zum Projekt gibt es unter ill.lu. Das Konzert in der Escher Kulturfabrik findet an diesem Samstag, dem 24. September, ab 19:30 Uhr statt.

Tickets sind unter kulturfabrik.lu erhältlich, ebenso wie Informationen zu den Künstler*innen, die an dem Abend auftreten.

EVENT

Das queere Zentrum Schmit-Z verlegt die Pride im Herbst in Café und Bibliothek statt auf die Straßen Triers, wie etwa hier beim CSD 2019.



COPYRIGHT: CC BY MAX GERLACH SA 2.0

VERANSTALTUNGSREIHE

Herbstliche Pride

Isabel Spigarelli

Das queere Zentrum Schmit-Z in Trier lädt unter dem Titel „Pride für alle – gestern und heute“ noch bis Mitte November zu Lesungen, Konferenzen und Stadttouren zu LGBTIQ+-Themen ein.

An vielen Orten der Welt gilt der Juni als Pride-Monat – Wochen, in denen an die Stonewall-Aufstände erinnert und auf die Kämpfe von LGBTIQ+-Menschen hingewiesen wird. In Trier steht seit dieser Woche auch der Herbst im Zeichen der Pride: Am Mittwoch begann die Veranstaltungsreihe „Pride für alle. Gestern und heute“ des queeren Zentrums Schmit-Z. Ein Straßenfest ist nicht geplant, dafür aber Lesungen und Konferenzen.

Bis Ende September sind noch zwei Autoren in Trier zu Besuch: Linus Giese und Daniel Schreiber. Giese liest an diesem Samstag, dem 24. September, um 19 Uhr aus seinem autobiografischen Buch „Ich bin Linus. Wie ich der Mann wurde, der ich schon immer war“. Das Werk ist 2020 im Rowohlt Verlag erschienen, drei Jahre nachdem Giese sich als trans Mann outete und eine Hormontherapie begann. In seinem Buch beschreibt er sein Leben davor und danach, berichtet von Hass im Netz und Euphorie in der Herrenabteilung. Neben seiner Tätigkeit als Buchhändler und Blogger engagiert Giese sich für

die Rechte von trans Menschen. Die Lesung findet im Schmit-Z Café (Musterstraße 4, 54290 Trier) statt.

Daniel Schreiber ist am Donnerstag, dem 29. September, in der Wissenschaftlichen Bibliothek (Weberbach 25, 54290 Trier) zu Gast. Der offen schwule Autor setzt sich in seinem Sachbuch „Allein“ mit verschiedenen Lebensformen auseinander. „Zu keiner Zeit haben so viele Menschen allein gelebt, und nie war elementarer zu spüren, wie brutal das selbstbestimmte Leben in Einsamkeit umschlagen kann. Aber kann man überhaupt glücklich sein allein? Und warum wird in einer Gesellschaft von Individualisten das Alleinleben als schamhaftes Scheitern wahrgenommen?“, fasst sein Verlag, Hanser Literatur, den Buchinhalt auf seiner Internetseite zusammen. Schreiber ist unter anderem für seine journalistische Arbeit bekannt: Er schrieb für das Kunstmagazin Monopol, später leitete er das Kulturressort der Politikzeitschrift Cicero. Er ist zudem Mitbegründer des PEN Berlin. Die Schriftsteller*innenvereinigung wurde im Juni dieses Jahres ins Leben gerufen, nachdem es zum Eklat zwischen Deniz Yücel, dem ehemaligen Präsidenten des PEN-Zentrums Deutschland, und mehreren Mitgliedern kam. Schreibers Lesung in Trier beginnt um 19 Uhr.

Neben den literarischen und wissenschaftlichen Abendveranstaltungen

bietet das Schmit-Z Ende des Monats dann noch einen queeren Stadtrundgang an – und zwar am Freitag, dem 30. September, um 18 Uhr. Treffpunkt ist an der Nummer 13 in der Hohenzollernstraße. Der Schwerpunkt der 90- bis 120-minütigen Tour liegt auf der Verfolgung homosexueller Menschen während der NS-Zeit, ein bis zwei Stationen beschäftigen sich auch mit ihrer Situation in der Nachkriegszeit. Die kostenfreie Tour ist eine Kooperation zwischen dem Schmit-Z und der Arbeitsgemeinschaft Frieden (AG Frieden). Die Route ist nicht barrierefrei, da an manchen Stellen Bürgersteige und ähnliche Hindernisse überwunden werden müssen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Geschichte statt Party

Im Oktober und im November wird das historische Programm mit einer Konferenz der Historikerin Kirsten Plötz fortgesetzt. In ihrem Vortrag „Lesbisches Leben in RLP“ spricht sie über den Alltag lesbischer Personen in Rheinland-Pfalz. Plötz forscht seit den 1990er-Jahren zu lesbischem Leben in Deutschland. Ihr Interesse gilt dabei vor allem der Diskriminierung, die Lesben erfahren, sowie den Freiräumen, die sie sich geschaffen haben. Die Historikerin hat sich bereits in mehreren Publikationen mit dem Entzug des Sorgerechts aufgrund

der sexuellen Orientierung lesbischer Mütter beschäftigt. Plötz ist am Freitag, dem 8. Oktober, im Schmit-Z Café. Ihre Konferenz beginnt um 19 Uhr.

Mit der Geschlechterforscherin Christel Baltes-Löhr taucht auch ein Gesicht aus Luxemburg bei der „Pride für alle“ auf: Baltes-Löhr lehrt und forscht seit 2003 an der Universität Luxemburg und ist seit 2015 Mitglied des luxemburgischen Ethikrates (CNE). In Trier spricht sie am Freitag, dem 11. November, um 19 Uhr in der Wissenschaftlichen Bibliothek über „Geschlecht als Kontinuum“. Das gleichnamige Buch soll laut Verlag spätestens Ende Januar bei Transcript erscheinen. Ausgangsfrage ist: „Wie lassen sich vielfältigste Geschlechtlichkeiten auf einer gleichberechtigten Ebene nebeneinander und miteinander kommunizierend abbilden?“

Die Veranstaltungsreihe endet schließlich am Freitag, dem 18. November, mit einer Kinderlesung in der Stadtbücherei Trier (Domfreihof). Ab 16:30 Uhr können Kinder und Junggebliebene sich aus queeren Kinderbüchern vorlesen lassen. Eine Programmübersicht sowie weiterführende Informationen zu den Einzelveranstaltungen gibt es unter schmit-z.de.

Pride für alle. Gestern und heute. Bis zum 18. November.

AVIS		FILM	
<div>Ministère de la Mobilité et des Travaux publics</div> <div>Administration des bâtiments publics</div> <div>Avis de marché</div> <div>Procédure : européenne ouverte Type de marché : travaux</div> <div>Modalités d'ouverture des offres : Date : 26/10/2022 Heure : 10:00 Lieu : Les offres sont obligatoirement et exclusivement à remettre via le portail des marchés publics avant la date et l'heure fixées pour l'ouverture.</div> <div>SECTION II : OBJET DU MARCHÉ</div> <div>Intitulé attribué au marché : Lot B1-04. Travaux de façade à effectuer dans l'intérêt du réaménagement et de l'extension du centre militaire Herrenberg à Diekirch.</div> <div>Description succincte du marché : Les travaux principaux à réaliser dans le cadre de ce marché sont des travaux de façade pour 7 bâtiments : façade isolante avec crépi projeté 4.800 m² ; tablettes de fenêtres en pierre 500 m.</div> <div>La durée des travaux est de 230 jours ouvrables, à débuter début février 2023. Les travaux sont adjugés à prix unitaires.</div> <div>SECTION IV : PROCÉDURE</div> <div>Conditions d'obtention du cahier des charges : Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu). La remise électronique est obligatoire.</div> <div>SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES</div> <div>Autres informations :</div> <div>Conditions de participation : Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.</div> <div>Réception des offres : Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).</div> <div>Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 19/09/2022</div> <div>La version intégrale de l'avis n° 2201897 peut être consultée sur www.marches-publics.lu</div>	<div>Ministère de la Mobilité et des Travaux publics</div> <div>Administration des bâtiments publics</div> <div>Avis de marché</div> <div>Procédure : européenne ouverte Type de marché : travaux</div> <div>Modalités d'ouverture des offres : Date : 27/10/2022 Heure : 10:00 Lieu : Les offres sont obligatoirement et exclusivement à remettre via le portail des marchés publics avant la date et l'heure fixées pour l'ouverture.</div> <div>SECTION II : OBJET DU MARCHÉ</div> <div>Intitulé attribué au marché : Lot B1-08. Travaux de menuiserie extérieure à exécuter dans l'intérêt du réaménagement et de l'extension du centre militaire Herrenberg à Diekirch.</div> <div>Description succincte du marché : Les travaux principaux à réaliser dans le cadre de ce marché sont des travaux de fenêtres et de portes extérieures pour 7 bâtiments : fenêtres en bois triple vitrage 462 pc ; portes extérieures en bois 21 pc.</div> <div>La durée des travaux est de 165 jours ouvrables, à débuter fin janvier 2023. Les travaux sont adjugés à prix unitaires.</div> <div>SECTION IV : PROCÉDURE</div> <div>Conditions d'obtention du cahier des charges : Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu). La remise électronique est obligatoire.</div> <div>SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES</div> <div>Autres informations :</div> <div>Conditions de participation : Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.</div> <div>Réception des offres : Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).</div> <div>Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 19/09/2022</div> <div>La version intégrale de l'avis n° 2201898 peut être consultée sur www.marches-publics.lu</div>	<div>IM KINO</div> <div>Corsage</div> <div>Tessie Jakobs</div> <div><div></div><div>„Corsage“ will mit dem herrschenden Bild der Kaiserin Sisi brechen. Das Ergebnis ist unterhaltsam, aber wenig originell.</div><div>„When she was home, she was a swan. When she was out, she was a tiger. And a tiger in the wild is not tied to anyone.“ Wenn diese Zeilen der Sängerin Camille in einer der ersten Szenen von „Corsage“ erklingen, deutet dies nur vage an, was danach noch kommt.</div><div>Die entsprechende Szene zeigt die Hauptfigur, Kaiserin Elisabeth von Österreich-Ungarn (Vicky Krieps), mit ihren Kammerzofen in Zeitlupe eine Treppe hinaufschreiten. Von der Machart her ist die Szene weitaus moderner als der restliche Streifen. Die Liedzeilen und die melancholische Melodie indes lassen sich durchaus auf die „Sissi“, wie sie uns Filmemacherin Marie Kreutzer hier präsentiert, übertragen. Diese Protagonistin hat nämlich wenig mit der Romy-Schneider-Version gemein, die jährlich um Weihnachten herum im deutschen Fernsehen läuft.</div><div>„Corsage“ zeigt Elisabeth in ihrem 40. Lebensjahr. Sie ist unglücklich mit Kaiser Franz Joseph I. (Florian Teichtmeister) verheiratet und leidet darunter, lediglich die Monarchie repräsentieren zu müssen, ohne aber irgendein politisches Mitspracherecht zu besitzen. Handlungsspielraum hat sie in ihrem durchgetakteten Alltag wenig, für kleine Akte der Rebellion reicht es dennoch: Sie raucht, flirtet und gibt bei offiziellen Anlässen regelmäßig vor, ohnmächtig zu werden. Weitaus weniger wild als der in Camilles Lied besungene Tiger also, doch der Film will uns vermitteln, dass Elisabeth so skandalös handelt, wie eine Person in ihrer Position es am Ende des 19. Jahrhunderts nur konnte.</div></div> <div><div>Wer gehört hat, „Corsage“ sei mit modernen Referenzen gespickt, und sich deshalb eine Produktion à la „Dickinson“ erwartet, wird enttäuscht. In Kreutzers Film wird weder getwerkt noch auf die aktuell gängige Jugendsprache zurückgegriffen. Die Anachronismen sind hier subtiler. Anders als in Werken wie Sofia Coppolas „Marie Antoinette“ (2006) handelt es sich bei den Brüchen um „Blink and you’ll miss it“-Momente, nicht um ein den Gesamtfilm prägendes Stilmittel. Die künstlerische Freiheit, die sich Kreutzer herausnimmt, war ihren historischen Berater*innen dennoch ein Dorn im Auge. In Interviews macht die Wiener Filmemacherin kein Geheimnis daraus, dass manche von ihnen aus Protest kündigten.</div><div>Gefällige Unterhaltung</div><div>Darüber hinaus dürfte der Film aber nur bei den wenigsten anecken. So weit er inhaltlich und atmosphärisch auch von Ernst Marischkas „Sissi“-Trilogie entfernt ist: „Corsage“ ist ein gefälliger Film, der nur wenige Risiken eingeht. Trotz beeindruckender Kameraarbeit enthält der Film keine einzige Einstellung, die sich dauerhaft ins Gehirn einbrennt. Einzigartig macht den Film, dass alle Figuren, einschließlich der Protagonistin und ihrer Kinder, unsympathisch sind. Was in der Theorie aber wie ein origineller Kunstgriff wirken mag, hat auf der Leinwand einen entfernenden Effekt: Der Film lässt die Zuschauer*innen bis zur letzten Sekunde völlig kalt. „Sie macht mir so eine Angst“, sagt in der ersten Szene eine Bedienstete zur anderen über Elisabeth. Es bleibt eine stumpfe Information, denn den Grund für diese Angst vermag der Film nicht zu vermitteln.</div><div>„Corsage“ ist ein erfrischender Kontrast zu jenen rezenten Pro-</div></div>	



Immer auf der Suche nach einer Regel, die sie brechen kann: Kaiserin Elisabeth in „Corsage“.

Ein Beispiel: Die Szenen, in welchen Elisabeth eine Psychiatrie besucht, geben uns weder einen Einblick ins Innenleben der Kaiserin, noch bringen sie die Handlung in irgendeiner Weise voran.

Zur Unebenheit des Werks trägt auch Vicky Krieps bei, deren Schauspielleistung je nach Szene entweder hervorragend oder mittelmäßig ist. Unabhängig davon, ob diese Schwankungen der Regie oder der Tagesform von Krieps geschuldet sind: Ein gutes Licht werfen sie nicht auf die Produktion.

Alles in allem kann man also sagen: „Corsage“ ist ein guter, unterhaltsamer Film, leider aber auch nicht mehr. „Man kann nur hoffen, dass dieses neuerliche Interesse an den ausgelutschten Absurditäten und Ungerechtigkeiten des höfischen Lebens mit den konkreter werdenden Stimmungen kollabierender Systeme zusammenhängt“, schreibt Perlen- taucher-Autor Patrick Holzapfel in seiner Filmkolumne über „Corsage“. Dieser Hoffnung kann man sich nur anschließen.

In allen Sälen.

duktionen, die um Empathie für Monarch*innen werben. Kreutzer gelingt es, das herrschende Bild von Kaiserin Elisabeth zu dekonstruieren,

ohne sie dabei aber zu glorifizieren. Das Problem ist, dass die Filmemacherin nicht zu wissen schien, welches Bild sie stattdessen vermitteln

wollte. Es ist ein Unterschied, ob ein Film Interpretationsspielraum zulässt oder ob er schwer einzuordnende Szenen um ihrer selbst willen enthält.

2022 opderschmelz

CENTRE CULTUREL RÉGIONAL DUDELANGE

24.09

20h00

CCRD OPDERSCHMELZ

The Aquatic Museum

Pop meets chamber music

25.09

20h00

CCRD OPDERSCHMELZ

Fly – Year of the Snake

Mark Turner, Larry Grenadier, Jeff Ballard

Jazz

28.09

20h00

CCRD OPDERSCHMELZ

Tim Berne Trio

with Hank Roberts and Gregg Belisle-Chi

Jazz

29.09

20h00

CCRD OPDERSCHMELZ

Femi Kuti & The Positive Force

World | Afrobeat

30.09

20h00

CCRD OPDERSCHMELZ

Da Blechhaufen

organisé par l'Harmonie Municipale de la Ville de Dudelange dans le cadre de leur 125^{ème} anniversaire

opderschmelz.lu | dudelange2022.lu

#DUDELANGE2022



Femi Kuti & The Positive Force



Zeltik



opderschmelz

centre d'art

LIKE A JAZZ MACHINE

FONDS DU LOGEMENT

DANS LE CADRE DE ESCH-SUR-ALZETTE EUROPEAN CAPITAL OF CULTURE



LE GOUVERNEMENT DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

LES MUSIQUES

BOFFERDING

AVIS

<p>Ministère de la Mobilité et des Travaux publics</p> <p>Administration des bâtiments publics</p> <p>Avis de marché</p> <p>Procédure : européenne ouverte Type de marché : travaux</p> <p>Modalités d'ouverture des offres : Date : 18/10/2022 Heure : 10:00 Lieu : Les offres sont obligatoirement et exclusivement à remettre via le portail des marchés publics avant la date et l'heure fixées pour l'ouverture.</p> <p>SECTION II : OBJET DU MARCHÉ</p> <p>Intitulé attribué au marché : Travaux d'éclairage de secours à exécuter dans l'intérêt de la cité policière Grand-Duc Henri au Findel.</p> <p>Description succincte du marché :</p> <ul style="list-style-type: none">• éclairage de secours intérieur : kit de rénovation LED pour blocs de secours, contrôle et remise en fonction d'une installation d'éclairage de secours à batterie centrale• éclairage extérieur : remplacement éclairage dans les cages d'escalier (travaux en hauteur)• remise en état des éclairages type candélabres (travaux en hauteur) <p>La durée des travaux est de 130 jours ouvrables, à débiter le 1er semestre 2023. Les travaux sont adjugés à prix unitaires.</p> <p>SECTION IV : PROCÉDURE</p> <p>Conditions d'obtention du cahier des charges : Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu). La remise électronique est obligatoire.</p> <p>SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES</p>	<p>Autres informations : Conditions de participation : Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.</p> <p>Réception des offres : Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).</p> <p>Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 15/09/2022</p> <p>La version intégrale de l'avis n° 2201858 peut être consultée sur www.marches-publics.lu</p> <hr/> <p>Ministère de la Mobilité et des Travaux publics</p> <p>Administration des bâtiments publics</p> <p>Avis de marché</p> <p>Procédure : européenne ouverte Type de marché : travaux</p> <p>Modalités d'ouverture des offres : Date : 25/10/2022 Heure : 10:00 Lieu : Les offres sont obligatoirement et exclusivement à remettre via le portail des marchés publics avant la date et l'heure fixées pour l'ouverture.</p> <p>SECTION II : OBJET DU MARCHÉ</p> <p>Intitulé attribué au marché : Travaux de charpenterie, de couverture et d'étanchéité de toitures (lot B1-03) à exécuter dans l'intérêt du réaménagement et de l'extension du centre militaire Herrenberg à Diekirch.</p> <p>Description succincte du marché : Les travaux principaux à réaliser dans le cadre de ce marché sont des travaux de charpenterie, de couverture et d'étanchéité de toitures pour 7 bâtiments : démolition de couverture en ardoise 3.400 m² et en zinc 800 m² ; construction de 4.300 m² de voligeage de ventilation ;</p>	<p>couverture de toiture en ardoise 3.400 m² et en zinc 800 m².</p> <p>La durée des travaux est de 185 jours ouvrables, à débiter mi-janvier 2023. Les travaux sont adjugés à prix unitaires.</p> <p>SECTION IV : PROCÉDURE</p> <p>Conditions d'obtention du cahier des charges : Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu). La remise électronique est obligatoire.</p> <p>SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES</p> <p>Autres informations :</p> <p>Conditions de participation : Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.</p> <p>Réception des offres : Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).</p> <p>Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 19/09/2022</p> <p>La version intégrale de l'avis n° 2201636 peut être consultée sur www.marches-publics.lu</p> <hr/> <p>Ministère de la Mobilité et des Travaux publics</p> <p>Administration des bâtiments publics</p> <p>Avis de marché</p> <p>Procédure : européenne ouverte Type de marché : travaux</p> <p>Modalités d'ouverture des offres : Date : 04/11/2022 Heure : 10:00 Lieu : Les offres sont obligatoirement et exclusivement à remettre via le portail des marchés publics avant la date et l'heure fixées pour l'ouverture.</p>	<p>SECTION II : OBJET DU MARCHÉ</p> <p>Intitulé attribué au marché : Travaux d'aménagements extérieurs et réseaux divers - phase 2B à exécuter dans l'intérêt du lycée technique pour professions de santé et hall des sports logopédie à Strassen - phase 2 : lycée.</p> <p>Description succincte du marché :</p> <ul style="list-style-type: none">- Travaux de terrassement: 10.000 m²- Travaux de canalisation tuyaux divers : 1.600 ml- Travaux de réseaux : 16.000 ml- Travaux de pose de dalles : 4.500 m²- Travaux de pose de files de pavés et bordures : 7.000 ml- Travaux de voirie et de signalisation <p>La durée des travaux est de 220 jours ouvrables, à débiter fin du 1er trimestre 2023. Les travaux sont adjugés à prix unitaires.</p> <p>SECTION IV : PROCÉDURE</p> <p>Conditions d'obtention du cahier des charges : Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu). La remise électronique est obligatoire.</p> <p>SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES</p> <p>Autres informations :</p> <p>Conditions de participation : Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.</p> <p>Réception des offres : Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).</p> <p>Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 19/09/2022</p> <p>La version intégrale de l'avis n° 2201921 peut être consultée sur www.marches-publics.lu</p>
--	--	--	---

WAT ASS LASS | 23.09. - 02.10.

AGENDA

WAT ASS
LASS?

Freideg, 23.9.

Konferenz

Journées européennes du patrimoine: Von der Denkmalpflege zur großen Reparatur, mit Florian Hertweck, Marc Neu, Robert P. Thum und Danielle Weidert, Luxembourg, 17h. Tel. 42 75 55. www.luca.lu
Inscription obligatoire : form.jotform.com/221704158475356

Museum

The Cat Claw Miaousic, DJ set, Kulturfabrik, Esch, 18h. Tel. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu

Eben Barouf Party, avec Initiales Brass Band, Les garçons plage, Gueules d'aminche et The Yokel, Les Trinitaires, Metz (F), 19h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Frog Leap, metal, Den Atelier, Luxembourg, 20h. Tel. 49 54 85-1. www.atelier.lu

Klinge Maarnicher Festival: Sebastian Bohren & Jean Muller, Werke unter anderen von Pärt, Schubert und Cage, Cube 521,

Marnach, 20h. Tel. 52 15 21. www.cube521.lu

Ólafur Arnalds, ambient/electro, Philharmonie, Luxembourg, 20h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Envie d'Angkor, spectacle en chansons entre émotion et humour, Le Gueulard, Nilvange (F), 20h30. Tél. 0033 3 82 85 50 71. www.legueulard.fr

Sam Weber, Folk, Terminus, Saarbrücken (D), 20h30.

Theater

Reality Game, mit der Nordstadjugend Theatergruppe, inszeniert von Susi Muller, Centre des arts pluriels Ettelbruck, Ettelbruck, 19h. Tel. 26 81 26 81. www.cape.lu

Berenike, Schauspiel von Jean Racine, inszeniert von Alice Buddeberg, Alte Feuerwache, Saarbrücken (D), 19h30. Tel. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Nacht und Träume, inszeniert von Frank Hoffmann, mit Nickel Bösenberg, Ulrich Kuhlmann, Jean-Paul Maes, Anne Moll und Tatiana Nekrasov, Théâtre national du Luxembourg, Luxembourg, 20h. Tel. 26 44 12 70-1. www.tnl.lu

Konterbont

Oekofest Pafendall, Oekosoph Pafendall, Luxembourg, 15h - 23h. www.meco.lu

Immelmann Turn, projection du film de Vera Yakovenko (UA 2014. 90'. V.o. + s.-t. ang.), centre culturel Altrimenti, Luxembourg, 19h. Tél. 28 77 89 77. www.altrimenti.lu

Windzeit Wolfszeit, Multimediaperformance rund um die nordische Götter- und Sagenwelt (> 12 Jahre), Tufa, Trier (D), 19h30. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

E22 Rodina. Des femmes soviétiques pendant la Seconde Guerre mondiale, projection du film de Jean-Louis Sanzogni suivie d'une discussion avec le réalisateur, cinéma Le Rio, Villerupt (F), 19h30.

Org. Musée national de la Résistance et des droits humains.

Samschdeg, 24.9.

Junior

Percussion Instrumente entdecken, (6-12 Jahre), Philharmonie, Luxembourg, 10h30. Tel. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

E fierchterlech léiwen Tiger, eng interaktiv Rees duerch den Dschungel (3-5 Joer), Philharmonie, Luxembourg, 10h30 + 11h30. Tel. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Gräifvullen, Eilen an Eilekatz, Workshop (11-13 Joer), Musée national d'histoire naturelle, Luxembourg, 14h30. Tel. 46 22 33-1. www.mnhn.lu
Aschreiwung erfuerderlech.

Boomtastic! Percussion-Konzert (9-12 Jahre), Philharmonie, Luxembourg, 15h + 17h. Tel. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Groovin' Kids, inszeniertes Konzert (5-9 Jahre), Philharmonie, Luxembourg, 17h. Tel. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Museum

Hyeyeon Ahn, récital d'orgue, œuvres de Bach, Schumann et Frescobaldi, cathédrale Notre-Dame, Luxembourg, 11h.

On Stéitsch, avec entre autres Rizzy Naimy, Fallenmoon et Zico, Rotondes, Luxembourg, 14h - 24h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu
onsteitsch.lu

Concert de solidarité en faveur de l'Ukraine, avec l'orchestre des enseignants-es, sous la direction

de Marc Meyers, œuvres entre autres de Doppler, Haydn et Miles, conservatoire, Luxembourg, 19h. Tél. 47 96 55 55. www.conservatoire.lu

Eben Barouf Party, avec Ça gaze, Ispolin, Flying Orkestar et The Celtic Tramps, Les Trinitaires, Metz (F), 19h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Aquatic Museum Band, pop, centre culturel régional opderschmelz, Dudelange, 20h. Tél. 51 61 21-811. www.opderschmelz.lu

Dëppegeisser, Folk, Philharmonie, Luxembourg, 20h. Tel. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Cabaret, Musical, Tufa, Trier (D), 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Hydropuls, Jazz, Terminus, Saarbrücken (D), 20h.

Poets of the Fall, rock, support: Bomber, Rockhal, Esch, 20h30. Tel. 24 55 51. www.rockhal.lu

Theater

Reality Game, mit der Nordstadjugend Theatergruppe, inszeniert von Susi Muller, Centre des arts pluriels Ettelbruck, Ettelbruck, 19h. Tel. 26 81 26 81. www.cape.lu

Der gute Mensch von Sezuan, von Bertolt Brecht, inszeniert von Christina Gegenbauer, Theater Trier, Trier (D), 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theater-trier.de

Konterbont

Repair Café, centre culturel, Sandweiler, 9h - 13h. repaircafe.lu

A Day at the Libraries - 30 Joer CID & 40 Joer Citim, Tag der offenen Tür, Citim & CID Fraen an Gender, Luxembourg, 10h - 17h. citim.lu
cid-fg.lu

87.8 — 102.9 — 105.2

ARA

THE RADIO FOR ALL VOICES

Friday, September 30th

Special Crowdfunding Day On Air

Stay tuned to Radio Ara on September 30th! From 6:30 a.m., Studio 1 will go outdoors and we will broadcast from the courtyard of the Rotondes. The day will be packed with interviews of volunteers, features and DJ battles. At 5 p.m., we will host a live outdoor gig with three local musicians: De Pascal vu Wooltz, Kinga Rose and Francisco Fernandez. So join us at the outdoor studio: refreshments are on us!

WAT ASS LASS | 23.09. - 02.10.

Differdange est un roman, visite guidée romanesque avec Jean Portante, parc Gerlache, *Differdange*, 10h. stadhaus.lu
Inscription obligatoire : info@stadhaus.lu

Anno 1900 Steampunk Convention, gare, *Lasauvage*, 11h - 18h. anno1900.lu

Les cités jardinières face à la transition socio-écologique : ma cabane, promenade photographique avec le Fotoclub Diddeleng, départ au Luxembourg Center for Architecture, *Luxembourg*, 15h. Tél. 42 75 55. www.luca.lu

Le livre noir de la mode, présentation de l'ouvrage d'Audrey Millet, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, *Luxembourg*, 15h. Tél. 22 50 45. www.casino-luxembourg.lu
Inscription obligatoire : rethink.lu/book-club-le-livre-noir-de-la-mode-avec-audrey-millet.html

Le salon de Helen Bucholtz, visite guidée, Bridderhaus, *Esch*, 15h. lesalondehelenbucholtz.lu

Queere Geschichte(n) in & aus Trier, Lesung mit Linus Giese, SchMIT-Z, *Trier (D)*, 19h. Tél. 0049 651 4 25 14. www.schmit-z.de

Windzeit Wolfszeit, Multimediaperformance rund um die nordische Götter- und Sagenwelt (> 12 Jahre), Tufa, *Trier (D)*, 19h30. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Nightsongs: A Journey through Industrial Soundscapes, Soundwalk with Ryvage, Toh Imago, Pol Belardi and Miss Sappho, Kulturfabrik, *Esch*, 20h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu
Org. Independent Little Lies.

Sonndeg, 25.9.

Junior

E fierchterlech léiwen Tiger, eng interaktiv Rees duerch den Dschungel (3-5 Joer), Philharmonie, *Luxembourg*, 10h30, 14h30 + 16h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Groovin' Kids, inszeniertes Konzert (5-9 Jahre), Philharmonie, *Luxembourg*, 11h + 15h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Future Beats, (0-2 ans), Philharmonie, *Luxembourg*, 14h + 15h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Boomtastic! Percussion-Konzert (9-12 Jahre), Philharmonie, *Luxembourg*, 15h + 17h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Musek

Veda Bartringer Quartet, jazz, Neimënster, *Luxembourg*, 11h. Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu

1. Sinfoniekonzert, unter der Leitung von Sébastien Rouland, Werke von Wagner und Hindemith, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 11h. Tél. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Cube sur roues : Hommage à César Franck, récital d'orgue, avec Gérard Close et Julien Landers, abbaye Saint-Maurice, *Clervaux*, 15h. Tél. 92 10 27. www.cube521.lu

Fanny Charle, autrice-compositrice-interprète, Le Gueulard, *Nilvange (F)*, 16h. Tél. 0033 3 82 85 50 71. www.legueulard.fr

Le Concert Lorrain, avec son petit chœur de femmes, Laureen Stoulig-Thinnes (soprano), Stéphanie Houillon (viole de gambe) et Anne-Catherine Bucher (basse continue et direction), église Saint-Jean-Baptiste, *Contz-les-Bains (F)*, 17h.

Budapest Festival Orchestra, sous la direction de l'lván Fischer, avec Arthur Jussen et Lucas Jussen (piano), œuvres de Wagner, Mozart et Beethoven, Philharmonie, *Luxembourg*, 19h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Cabaret, Musical, Tufa, *Trier (D)*, 19h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

1. Sinfoniekonzert, unter der Leitung von Sébastien Rouland, Werke von Wagner und Hindemith, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tél. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Biffy Clyro, rock, support: De Staat, Rockhal, *Esch*, 20h. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu

Fly, jazz, centre culturel régional opderschmelz, *Dudelange*, 20h. Tél. 51 61 21-811. www.opderschmelz.lu

Theater

Innermovements, Choreographie von Claudia Meystre, mit dem Ensemble iMove, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 17h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland



Le long métrage de Vera Yakovenko « Immelman Turn » raconte la vie des personnes de la région du Donbass durant la guerre de 2014. À voir au centre culturel Altrimenti ce vendredi 23 septembre à 19h.

Nacht und Träume, inszeniert von Frank Hoffmann, mit Nickel Bösenberg, Ulrich Kuhlmann, Jean-Paul Maes, Anne Moll und Tatiana Nekrasov, Théâtre national du Luxembourg, *Luxembourg*, 17h. Tél. 26 44 12 70-1. www.tnl.lu

Konterbont

Anno 1900 Steampunk Convention, gare, *Lasauvage*, 11h - 18h. anno1900.lu

E22 Strossefestival, parc Hummerland, *Tétange*, 11h - 18h.

Journées du patrimoine : Regarder - comprendre - restaurer - respecter, visite thématique, Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg*, 14h. Tél. 47 96 45-00. www.citymuseum.lu
Inscription obligatoire : visites@2musees.vdl.lu

Windzeit Wolfszeit, Multimediaperformance rund um die nordische Götter- und Sagenwelt (> 12 Jahre), Tufa, *Trier (D)*, 18h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Weit weg von zu Hause der Liebe so nah, szenische Lesung mit Benjamin Kelm, Proud Bar-Club-Café, *Trier (D)*, 19h30. schmit-z.de

Méindeg, 26.9.

Musek

James Newby (baryton), avec Joseph Middleton (piano), œuvres entre autres de Britten, Beethoven et Mahler, Philharmonie, *Luxembourg*, 19h30. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Samael, black metal, support: Diabolical, Kulturfabrik, *Esch*, 20h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu

Solistes européens, Luxembourg, sous la direction de Christoph König, avec Jean Muller (piano) œuvres de Long, Boumans et Beethoven, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Theater

Ensemble, de Fabio Marra, mise en scène de Marja-Leena Junker, avec Tiphany Devezin, Nicole Dogué, Mathieu Moro et Delphine Sabat, Théâtre du Centaure, *Luxembourg*, 20h. Tél. 22 28 28. www.theatrecentaure.lu

Dönschdeg, 27.9.

Junior

Viz, Workshop (6-8 Joer), Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 14h30. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Aschreiwung erfuerderlech.

Ding Dong, Toktoktok, mit Dan Tanson und dem Ensemble Traffik Theater (3-7 Jahre), Mierscher Kulturhaus, *Mersch*, 15h. Tél. 26 32 43-1. www.kulturhaus.lu

Konferenz

Journées européennes du patrimoine : Les jardins ouvriers, un patrimoine culturel ? Conférence suivie d'un dîner-débat, Luxembourg Center for Architecture, *Luxembourg*, 18h30. Tél. 42 75 55. www.luca.lu
Inscription obligatoire : luca.lu/evenements/conference-diner-debat

WAT ASS LASS | 23.09. - 02.10.

Le rire, l'humour et la démente, table ronde avec Corinne Cahen, Mathilde Guénard et Nadine Reitz, modérée par Gilles Soeder, Neimënster, *Luxembourg*, 18h30. Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu
Inscription obligatoire : mail@i-zd.lu

Musek

E22 Terre ferme, avec l'opéra Sanciai, Lommelshaff, *Differdange*, 19h30. www.stadhaus.lu

Die Entführung aus dem Serail, unter der Leitung von Fabio Biondi, inszeniert von Luk Perceval, mit Tatja Seibt, Anna Magdalena Fitzi, Joris Bultynck und Patrice Luc Doumeyrou, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.theatres.lu

Konterbont

Renc'Art - œuvre du mois : tirelire missionnaire, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 12h30 (L). Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Inscription obligatoire : servicedespublics@mnha.etat.lu

Soirée jeux de société, centre culturel Aalt Stadhaus, *Differdange*, 18h30. Tél. 5 87 71-19 00. www.stadhaus.lu
Inscription obligatoire : info@stadhaus.lu

Alles im Griff auf dem sinkenden Schiff, Lesung mit Harald Martenstein, Cercle Cité, *Luxembourg*, 18h30. Tél. 47 96 51 33. www.cerclecite.lu
Einschreibung erforderlich: bibliotheque@vdl.lu

La petite troupe d'à côté, spectacle d'improvisation, De Gudde Wëllen, *Luxembourg*, 20h. www.deguddewellen.lu

Mëttwoch, 28.9.

Konferenz

ONLINE Mobbing (harcèlement) à l'école, avec Nancy Holtgen, 18h. kannerschlass.lu/eltereschoul
Inscription obligatoire : eltereschoul@kannerschlass.lu

Marieke Lucas Rijneveld, im Gespräch mit seiner deutschen Übersetzerin Helga van Beuningen, Neimënster, *Luxembourg*, 19h. Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu
Org. Institut Pierre Werner.

L'altruisme en action, avec Matthieu Ricard, Neimënster, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu

Org. Les amis du Tibet Luxembourg. COMPLET !

Musek

Concert ActArt : Afro Cuban Latin Jazz Reunion, avec Emmanuel Baudry, Alberto Caicedo, Pierre Cocq-Amann, Jérôme Goldschmidt et Juan Carlos Gonzales, conservatoire, *Luxembourg*, 19h. Tél. 47 96 55 55. www.conservatoire.lu

E22 Terre ferme, avec l'opéra Sanciai, Lommelshaff, *Differdange*, 19h30. www.stadhaus.lu

Untergang, inszeniert von Thomas Dannemann, unter der Leitung von Manuel Krass, Europäische Kunstakademie, *Trier (D)*, 19h30. Im Rahmen des Programms zur Landesausstellung „Der Untergang des römischen Reichs“.

Tim Berne Trio, with Hank Robertz and Gergg Balisle-Chi, jazz, centre culturel régional opderschmelz, *Dudelange*, 20h. Tél. 51 61 21-811. www.opderschmelz.lu

Ada Oda + Zin Zin, rock, De Gudde Wëllen, *Luxembourg*, 20h. www.deguddewellen.lu

Bo & The Sox, blues jam session, Rocas, *Luxembourg*, 20h. Tél. 27 47 86 20. www.rocas.lu

Tryo, pop française, Rockhal, *Esch*, 20h30. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu

Donneschdeg, 29.9.

Junior

Clair à nuageux, (6-12 ans), Villa Vauban, *Luxembourg*, 14h. Tél. 47 96 49-00. www.villavauban.lu
Inscription obligatoire : visites@2musees.vdl.lu

Di & Viv & Rose, d'Amelia Bullmore, mise en scène de Tony et Ferelith Kingston, avec Rachel Kathryn Lloyd, Lina Peller et Céline Planata (> 14 ans), Neimënster, *Luxembourg*, 19h30. Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu

Konferenz

„Edle Wilde“ und Kannibalen - koloniale Klischees im Kino, mit Yves Steichen, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 18h. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Einschreibung erforderlich: servicedespublics@mnha.etat.lu

Open Meeting: Let's Talk about Nature - #4 Youth in Action, avec le groupe de jeunes du Mouvement écologique, Indie's Café, *Luxembourg*, 18h30. www.naturemwelt.lu

Journées européennes du patrimoine: Op e Patt mam Industriepatrimoine, mat Corinne Laures an Anne Wies, Vewa, Site Neischmelz, *Dudelange*, 18h30. luca.lu
Aschreiwung erfuerderlech: info@dkollektiv.org

Multivisions-Vortrag: Akteure am Ackerrand, mit Roland Günter, Neimënster, *Luxembourg*, 19h30. Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu

Musek

Njamy Sitson & Choir, musiques du monde, Celo, *Hesperange*, 18h15. www.celo.lu
Org. ASTM.

Jethro Tull, rock, Philharmonie, *Luxembourg*, 19h30. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Billy Hart Quartet featuring Ethan Iverson, jazz, Philharmonie, *Luxembourg*, 19h30. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Cabaret, Musical, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Femi Kuti & The Positive Force, jazz, centre culturel régional opderschmelz, *Dudelange*, 20h. Tél. 51 61 21-811. www.opderschmelz.lu

Fu Manchu, rock, support: Electric Citizen, Kulturfabrik, *Esch*, 20h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu

Die Entführung aus dem Serail, unter der Leitung von Fabio Biondi, inszeniert von Luk Perceval, mit Tatja Seibt, Anna Magdalena Fitzi, Joris Bultynck und Patrice Luc Doumeyrou, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.theatres.lu

Naoni Orchestra : un voyage dans le temps pour redécouvrir la culture ukrainienne, sous la direction de Viktor Hutsal, Arsenal, *Metz (F)*, 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Andy Houscheid Ensemble, jazz, Trifolion, *Echternach*, 20h. Tél. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

Facetter - Nordische Facetten, unter der Leitung von Catherine Larsen-Maguire, Werke von unter anderen Nielsen, Stenhammer und Grieg, Theater Trier, *Trier (D)*,

20h. Tél. 0049 651 7 18 18 18. www.theater-trier.de

E22 Le salon de Helen Bucholtz : Down by the Salley Gardens, chanson anglaise aux 19e et 20e siècles, avec Tim Mead (contreténor) et Claude Weber (piano), Bridderhaus, *Esch*, 20h. lesalondehelenbuchholtz.lu

Theater

Ensemble, de Fabio Marra, mise en scène de Marja-Leena Junker, avec Tiphane Devezin, Nicole Dogué, Mathieu Moro et Delphine Sabat, Théâtre du Centaure, *Luxembourg*, 18h30. Tél. 22 28 28. www.theatrecentaure.lu

Gabriel, von George Sand, inszeniert von Sébastien Jacobi, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tél. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Nacht und Träume, inszeniert von Frank Hoffmann, mit Nickel Bösenberg, Ulrich Kuhlmann, Jean-Paul Maes, Anne Moll und Tatiana Nekrasov, Théâtre national du Luxembourg, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 44 12 70-1. www.tnl.lu

Konterbont

Queere Geschichte(n) in & aus Trier, Lesung mit Daniel Schreiber, Wissenschaftliche Bibliothek, *Trier (D)*, 19h. schmit-z.de

Renc'Art - œuvre du mois : tirelire missionnaire, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 19h30 (L). Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Inscription obligatoire : servicedespublics@mnha.etat.lu

Schëinheet, Wourecht an dat Absolut, Liesung mat der Nora Schleich, Cercle Cité, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 96 51 33. www.cerclecite.lu
Aschreiwung erfuerderlech: visites@2musees.vdl.lu

War is Peace, mit Texten von unter anderen Hannah Arendt, Maria Stepanova und Natalija Woroschby, mit Véronique Fauconnet, Anne Klein, Marc Limpach und Jules Werner, musikalische Begleitung von Pol Belardi, Kasemattentheater, *Luxembourg*, 20h. Tél. 29 12 81. www.kasemattentheater.lu

Heilige Schrift I, Lesung mit Wolfram Lotz, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

WAT ASS LASS | 23.09. - 02.10.

Freideg, 30.9.

Junior

Di & Viv & Rose, d'Amelia Bullmore, mise en scène de Tony et Ferelith Kingston, avec Rachel Kathryn Lloyd, Lina Peller et Céline Planata (> 14 ans), Neimënster, *Luxembourg*, 19h30. Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu

Konferenz

Mobilising for Climate Justice, Celo, *Hesperange*, 9h - 17h30. www.celo.lu
Programm : climatealliance.org/events

Museum

Das Rheingold, unter der Leitung von Sébastien Rouland, inszeniert von Alexandra Szemerédy, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 8h - 19h30. Tél. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Hard 'n' Heavy Extravaganza DJ Session Open Air, with Abstract Rapture, Cosmogon, Miles to Perdition and Scarred, Kulturfabrik, *Esch*, 18h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu

E22 Terre ferme, avec l'opéra Sanciai, Lommelshaff, *Differdange*, 19h30. www.stadhaus.lu

João Paulo, récital de piano, Camões - centre culturel portugais, *Luxembourg*, 19h30. Tél. 46 33 71-1.

Cabaret, Musical, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Xavier Rudd, singer-songwriter, Den Atelier, *Luxembourg*, 20h. Tél. 49 54 85-1. www.atelier.lu

Molière et ses musiques, sous la direction de William Christie, avec Les Arts florissants et Hubert Hazebrucq - compagnie Les Corps éloquents, à 19h15 conférence « La musique et la danse, c'est là tout ce qu'il faut. (Le bourgeois gentilhomme) » avec Laura Naudeix, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Da Blechhauf'n, Blasmusik gepaart mit Klamauk aus Österreich, centre culturel régional opderschmelz, *Dudelange*, 20h. Tél. 51 61 21-811. www.opderschmelz.lu

Pipalaboom, with Kopla Bounce, Don Simon, Lu-cy Liu and many more, De Gudde Wëllen, *Luxembourg*, 20h. www.deguddewellen.lu

© JULIEN LAMBERT



Le spectacle de danse « Les arrière-mondes », de la compagnie Moussoux-Bonté, fait émerger des personnages d'un autre temps. À l'Escher Theater, les 30 septembre et 1er octobre à 20h.

Omar Perry, reggae, Le Gueulard, *Nilvange (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 82 85 50 71. www.legueulard.fr

E22 1pliké14, rap, Rockhal, *Esch*, 20h30. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu

The Grund Club, songbook live session with Sarah Kertz, Peter Varkonyi, Maxime Nemorin, Nelly Pereira and Ethan Carey, Rockhal, *Esch*, 20h30. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu

Kiddy Smile + JeanneTo + Ygrek Teh + Climax B2B Janovski, electro/hip-hop, BAM, *Metz (F)*, 21h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Theater

Ich, Akira, Monologstück für einen Hund mit einer Frage von Noëlle Haeseling und Leo Meier, inszeniert von Lorenz Nolting, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

Nacht und Träume, inszeniert von Frank Hoffmann, mit Nickel Bösenberg, Ulrich Kuhlmann, Jean-Paul Maes, Anne Moll und Tatiana Nekrasov, Théâtre national du Luxembourg, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 44 12 70-1. www.tnl.lu

Les arrière-mondes, mise en scène et chorégraphie de Patrick Bonté et Nicole Mossoux, avec entre autres Dorian Chavez, Lenka Luptakova et Shantala Pèpe,

Théâtre d'Esch, *Esch*, 20h. Tél. 27 54 50 10. www.theatre.esch.lu

Ensemble, de Fabio Marra, mise en scène de Marja-Leena Junker, avec Tiphane Devezin, Nicole Dogué, Mathieu Moro et Delphine Sabat, Théâtre du Centaure, *Luxembourg*, 20h. Tél. 22 28 28. www.theatrecentaure.lu

Konterbont

Babbelfest, Prabbeli, *Wiltz*, 18h30. www.prabbeli.lu

Skies above Hebron, projection du documentaire d'Esther Hertog et Paul King (NL 2020. 55'). V.o. arabe & hébreu+ s.-t. ang.), centre culturel Altrimenti, *Luxembourg*, 19h. Tél. 28 77 89 77. www.altrimenti.lu

Science Slam - The Enjoyable Way to Look at Research, Neimënster, *Luxembourg*, 19h. Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu

Journées européennes du patrimoine 2022 : Schrebergaart, projection du documentaire de Yann Tonnar suivie d'une discussion, Luxembourg Center for Architecture, *Luxembourg*, 19h. Tél. 42 75 55. www.luca.lu
Inscription obligatoire : luca.lu/evenements/schrebergaart

An Irishman and a Romanian Walk into a Bar, stand-up comedy with Mike Rice and Victor Pătrăscan, centre culturel Altrimenti, *Luxembourg*, 20h. Tél. 28 77 89 77. www.altrimenti.lu

Samschdeg, 1.10.

Junior

Bib fir Kids, centre culturel Aalt Stadhaus, *Differdange*, 10h (7-9 Joer), 11h30 + 14h (3-6 Joer). www.stadhaus.lu
Aschreiwung erfuerderlech: Tél. 5 87 71-19 20.

Pabeier an Tënt wéi fréier, Workshop (11-15 Joer), Musée national d'histoire naturelle, *Luxembourg*, 14h. Tél. 46 22 33-1. www.mnhn.lu
Aschreiwung erfuerderlech.

Musek erzielt: atlântico Edition, (4-8 Joer), Philharmonie, *Luxembourg*, 16h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Di & Viv & Rose, d'Amelia Bullmore, mise en scène de Tony et Ferelith Kingston, avec Rachel Kathryn Lloyd, Lina Peller et Céline Planata (> 14 ans), Neimënster, *Luxembourg*, 19h30. Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu

Konferenz

Lernwerkstatt zu praktischer Presse- & Öffentlichkeitsarbeit: Tue Gutes und sprich darüber! Diskussionsveranstaltung, Tufa, *Trier (D)*, 11h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de
Einschreibung erforderlich: bueror@agf-trier.de

Museum

Family Play Day, Cercle Cité, *Luxembourg*, 10h - 19h. Tél. 47 96 51 33. www.cerclecite.lu
Programm: cerclecite.lu/en/event/family-play-day-2022

Fête des cultures, avec DJ Gea Russell, Les déménageurs, Carlama Orkestar, Tomi Y Su Timbalight, Aboubakar Traoré & Balima et DJ Gea Russell, centre culturel régional opderschmelz, *Dudelange*, 17h. Tél. 51 61 21-811. www.opderschmelz.lu

E22 Terre ferme, avec l'opéra Sanciai, Lommelshaff, *Differdange*, 19h30. www.stadhaus.lu

Cabaret, Musical, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Madrugada, alternative rock, Den Atelier, *Luxembourg*, 20h. Tél. 49 54 85-1. www.atelier.lu

Bidla Buh, Musik-Comedy, Cube 521, *Marnach*, 20h. Tél. 52 15 21. www.cube521.lu

WAT ASS LASS | 23.09. - 02.10.

Die Entführung aus dem Serail, unter der Leitung von Fabio Biondi, inszeniert von Luk Perceval, mit Tatja Seibt, Anna Magdalena Fitzi, Joris Bultynck und Patrice Luc Doumeyrou, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.theatres.lu

António Zambujo, fado, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Kinga Rose, auteure-compositrice-interprète, centre culturel Altrimenti, *Luxembourg*, 20h30. Tél. 28 77 89 77. www.altrimenti.lu

Hrafngímr, metal, Le Gueulard plus, *Nilvange (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 82 54 07 07. www.legueulardplus.fr

Theater

Die Leiden des jungen Werther, von Goethe, Choreographie von Angelin Preljocaj, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tél. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Don Juan, avec le Luxembourg Ballet, chorégraphie de Colha Kastsel, Centre des arts pluriels Ettelbruck, *Ettelbruck*, 20h. Tél. 26 81 26 81. www.cape.lu

Les arrière-mondes, mise en scène et chorégraphie de Patrick Bonté et Nicole Mossoux, avec entre autres Dorian Chavez, Lenka Luptakova et Shantala Pèpe, Théâtre d'Esch, *Esch*, 20h. Tél. 27 54 50 10. www.theatre.esch.lu

Ensemble, de Fabio Marra, mise en scène de Marja-Leena Junker, avec Tiphane Devezin, Nicole Dogué, Mathieu Moro et Delphine Sabat, Théâtre du Centaure, *Luxembourg*, 20h. Tél. 22 28 28. www.theatrecentaure.lu

Konterbont

Differdange est un roman, visite guidée romanesque avec Jean Portante, parc Gerlache, *Differdange*, 10h. stadhaus.lu
Inscription obligatoire : info@stadhaus.lu

Basteln der ukrainischen Puppe Motanka, Workshop, Tufa, *Trier (D)*, 10h. www.tufa-trier.de
Einschreibung erforderlich: Tél. 0049 175 376 0891 (WhatsApp).

Birdwatchday, Biodiversum, *Remerschen*, 10h - 18h. www.naturemwelt.lu

Festival Népal, ONGD-FNEL, 61a, rue de Trèves, *Luxembourg*, 12h - 19h.

Kockeldiko-Fest, Naturfest fir Grouss a Kleng, Haus vun der Natur, *Kockelscheuer*, 13h - 18h. www.naturemwelt.lu

An Evening with Aslı Erdogan, talk with Caroline Mart, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 18h30. Tél. 47 08 95-1. www.theatres.lu

Relais du rire - quatrième édition, centre culturel Aalt Stadhaus, *Differdange*, 20h. Tél. 5 87 71-19 00. www.stadhaus.lu

Schnéiwäiss Männer, Liesung mat Guy Rewenig a Claude D. Conter, Théâtre national du Luxembourg, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 44 12 70-1. www.tnl.lu

Sonndeg, 2.10.

Junior

Musek erzielt: atlântico Edition, (4-8 Joer), Philharmonie, *Luxembourg*, 11h + 15h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Konferenz

E22 Territoires et destins frontaliers partagés : attendus et imprévus, 4 conférences, 1 table ronde et projection d'un mapping vidéo sur l'entrée de la mine de Thil, salle polyvalente, *Thil (F)*, 14h - 21h.

Musek

Mikkel Ploug Solo, jazz, Neimënster, *Luxembourg*, 11h. Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu

Fête des cultures, avec DJ Gea Russell, WÖR, Filiband, fanfare Olaïtan et DJ Gea Russell, centre culturel régional opderschmelz, *Dudelange*, 11h. Tél. 51 61 21-811. www.opderschmelz.lu

Concert-apéritif I des Amis de l'OPL, avec Fabian Perdichizzi, Nelly Guignard (violon), Dagmar Ondráček (alto), Ilia Laporev (violoncelle) et Jean Muller (piano), œuvres de Dvorák et Brahms, Philharmonie, *Luxembourg*, 11h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Hayoung Choi (violoncelle) et Liebrecht Vanbeckevoort (piano), œuvres de Mendelssohn, Britten et Rachmaninov, Trifolion, *Echternach*, 17h. Tél. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

Cult of Luna, metal, support: Birds in Row + Caspian, Rockhal, *Esch*, 19h. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu

E22 Terre ferme, avec l'opéra Sanciai, Lommelshaff, *Differdange*, 19h30. www.stadhaus.lu

Theater

Don Juan, avec le Luxembourg Ballet, chorégraphie de Colha Kastsel, Centre des arts pluriels Ettelbruck, *Ettelbruck*, 17h. Tél. 26 81 26 81. www.cape.lu

Buntes Republik, inszeniert von Ulf Dietrich, unter der Leitung von H. C. Petzoldt, Theater Trier, *Trier (D)*, 18h. Tél. 0049 651 7 18 18 18. www.theater-trier.de

Ich, Akira, Monologstück für einen Hund mit einer Frage von Noëlle Haeseling und Leo Meier, inszeniert von Lorenz Nolting, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

Konterbont

Birdwatchday, Biodiversum, *Remerschen*, 9h - 11h. www.naturemwelt.lu

Petrykiwka-Malerei, Workshop, Tufa, *Trier (D)*, 10h. www.tufa-trier.de
Einschreibung erforderlich: Tél. 0049 175 376 0891 (WhatsApp).

Kockeldiko-Fest, Naturfest fir Grouss a Kleng, Haus vun der Natur, *Kockelscheuer*, 13h - 18h. www.naturemwelt.lu

Schnéiwäiss Männer, Liesung mat Guy Rewenig a Claude D. Conter, Théâtre national du Luxembourg, *Luxembourg*, 17h. Tél. 26 44 12 70-1. www.tnl.lu

EXPO

EXPO

Nei

Beckerich

Ann Vinck : La joie d'aimer peintures, Millegalerie (103, Huewelerstrooss. Tél. 621 25 29 79), *du 25.9 au 16.10*, je. - di. 14h - 18h *et sur rendez-vous*.
Vernissage ce sa. 24.9 à 18h.

Diekirch

Dikricher Photo-Club vieille église Saint-Laurent (5, rue du Curé), *du 24.9 au 9.10*, ma. - di. 10h - 18h.
Vernissage ce ve. 23.9 à 19h30.

Esch

E22 Deimantas Narkevicius : Anachronisms films, Kunschthal (29-33, bd Prince Henri), *du 24.9 au 15.1.2023*, je. 11h - 20h, ve. - di. 11h - 18h.

Hommage un de Minett avec le club artistique Art libre, galerie d'art du Théâtre d'Esch (122, rue de l'Alzette). Tél. 54 73 83 48-1, *du 24.9 au 8.10*, ma. - sa. 14h - 18h.
Vernissage ce ve. 23.9 à 18h30.

E22 Live, Breathe and Sleep Guitars guitar exhibition, pavillon Skip (8, av. des Hauts Fourneaux), *from 30.9 until 9.10*, Wed. - Sun. 17h - 21h.

Luxembourg

Adrien Vescovi : Jours de lenteur peintures, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), *du 1.10 au 29.1.2023*, me., ve. - lu. 11h - 19h, je. nocturne jusqu'à 21h.
Vernissage le ve. 30.9 à 18h.

Anna Recker: Freiheitsgrade Malerei, galerie Simoncini (6, rue Notre-Dame. Tél. 47 55 15), *vom 24.9. bis zum 12.11.*, Di. - Fr. 12h - 18h, Sa. 10h - 12h + 14h - 17h *und nach Vereinbarung*.
Eröffnung an diesem Fr., dem 23.9. um 18h30.

EXPO

FOTO: EIKE WALKENHORST



EXPOTIPP

Tacita Dean

Die britische Künstlerin Tacita Dean ist nicht die Erste, die sich mit Dantes „Divina Commedia“ beschäftigt, doch ihre Interpretation ist sehenswert: Das Mudam widmet Dean derzeit eine Einzelausstellung, die unter anderem ihre Werke zum „The Dante Project“ zeigt. 2021 fertigte Dean das Design für das Bühnenbild und die Kostüme des gleichnamigen Ballets von Wayne McGregor an. Deans Arbeiten überzeugen durch technische Raffinesse und beeindruckende Dimensionen. Interessant ist außerdem Deans Film „One Hundred and Fifty Years of Painting“ über eine Unterhaltung zwischen zwei Malerinnen: Luchita Hurtado, inzwischen verstorben, war zum Zeitpunkt der Aufnahme 99, Julie Mehretu 49. Es geht um Leben, Tod, Migrantinnen in den USA, Mutterschaft und Klimawandel sowie um Malerei. Dean gibt in einem Video auf der Website des Mudam übrigens spannende Einblicke in ihre Arbeiten – neben dem Besuch der Schau ist also auch ein Abstecher auf die Internetseite des Museums empfehlenswert!

Isabel Spigarelli

Mudam (3, parc Dräi Eechelen, L-1499 Luxemburg), Mi. 10h – 22h, Do. – Mo. 10h – 18h. Bis zum 5. Februar.

Bea Bonafini : Unearthly
peintures, Nosbaum Reding (2+4, rue Wiltheim. Tél. 26 19 05 55), du 30.9 au 5.11, ma. – sa. 11h – 18h et sur rendez-vous. Vernissage le je. 29.9 à 18h.

Fátima Frade Reis : Entre les lignes
peintures, Camões - centre culturel portugais (4, pl. Joseph Thorn. Tél. 46 33 71-1), jusqu'au 12.1.2023, lu. – ve. 9h – 17h.

Sound Without Music
œuvres entre autres de Thomas Ankersmit, Andrea Mancini et Passepartout Duo, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), du 1.10 au 27.11, me., ve. – lu. 11h – 19h, je. nocturne jusqu'à 21h.

Tarek Atoui : Waters' Witness
installation, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), du 24.9 au 5.3.2023, je. – lu. 10h – 18h, me. nocturne jusqu'à 22h.

Yashua Klos : We Hold the Wildflowers
peintures, Zidoun & Bossuyt Gallery (6, rue Saint-Ulric. Tél. 26 29 64 49), du 23.9 au 29.10, ma. – ve. 10h – 18h, sa. 11h – 17h.

Oberkorn

Les artistes résident-es
espace H2O (rue Rattem. Tél. 58 40 34-1), du 23.9 au 9.10, ve. – di. 15h – 19h et sur rendez-vous.

Remerschen

Annick Groben
peintures, Valentiny Foundation (34, rte du Vin), du 30.9 au 9.10, me. – ve. 15h – 18h, sa. + di. 14h – 18h

Roswitha Grützke et Rob Krier : Retrospective
peintures et sculptures, Valentiny Foundation (34, rte du Vin), du 30.9 au 9.10, me. – ve. 15h – 18h, sa. + di. 14h – 18h.

Saarbrücken (D)

Rendez-vous mit den Nordvogesen. Geschichten und Objekte aus 10 Museen
Historisches Museum Saar (Schlossplatz 15. Tel. 0049 681 5 06 45 01), vom 24.9. bis zum 26.2.2023, Di., Do. – So. 10h – 18h, Mi. 10h – 20h.

Tétange

Remix My Life
œuvres de Jean-Marie Biwer, Willem J. A. Bouter, Raymond Clement, Marie-Josée Kerschen et Carlo Signorini, Schungfabrik (14, rue Pierre Schiltz), du 24.9 au 30.9, je. – ve. 16h – 20h, sa. + di. 14h – 18h.

Walferdange

Roger Dornseiffer
peintures, CAW (5, rte de Diekirch. Tél. 33 01 44-1), jusqu'au 25.9, je. + ve. 15h – 19h, sa. + di. 14h – 18h.

Lescht Chance**Clervaux**

Nina Röder: Champagner im Keller
Fotografie, Arcades I (Grand-Rue. Tel. 26 90 34 96), bis zum 23.9., täglich. woxx.eu/clervaux

Dudelange

Romain Urhausen: En son temps
photographies, Centre national de l'audiovisuel (1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24-1), jusqu'au 25.9, ve. – di. 10h – 22h.

Eupen (B)

Feministischer Kunstpreis 2022
Werke von Daniela Bershan, Jieun Lim, Sandrine Morgante, Marnie Slater, Céline Vahsen und Puck Verkade, Ikob - Museum für zeitgenössische Kunst (Rotenberg 12b. Tel. 0032 87 56 01 10), bis zum 25.9., Fr. – So. 13h – 18h.

Nika Schmitt: Sweet Zenith + sweet zenith

Installationen, Ikob - Museum für zeitgenössische Kunst (Rotenberg 12b. Tel. 0032 87 56 01 10), bis zum 25.9., Fr. – So. 13h – 18h.

Kayl

E22 Working Class Heroes
exposition interactive, Musée vun der Aarbecht (4, rue de l'Hôtel de Ville), jusqu'au 25.9, ve. 16h – 20h, sa. + di. 14h – 18h.

Luxembourg

A New Place in Town
œuvres entre autres de Cynthia Diogo, Lynn Muno et Philomène, Konschteck (9, montée de Clausen), jusqu'au 25.9, ve. – di. 10h – 20h.

Colo(u)rs
œuvres de Chiara Dahlem, Sophia Jürgens et Sandra Lieners, Fellner Contemporary (2a, rue Wiltheim), jusqu'au 24.9, ve. + sa. 11h – 18h.

Porte ouverte annuelle
œuvres entre autres de Denis Brassel, Chiara Dahlem et Rita Sajeva, Schlaiffmiller (10, rue Godchaux), du 24.9 au 25.9, sa. 14h – 20h + di. 14h – 18h.

Nilvange (F)

Phanera : Spatium
photographies, Le Gueulard (14 rue Clémenceau. Tél. 0033 3 82 85 50 71), jusqu'au 25.9, ve. + sa. 20h – 23h, di. 10h30 – 21h.

Remerschen

Arthur Unger : Être soi-même
peintures, Valentiny Foundation (34, rte du Vin), jusqu'au 25.9, ve. 15h – 18h, sa. + di. 14h – 18h

Saarbrücken (D)

ConstructLab: Table of Content
Installation, Stadtgalerie Saarbrücken (St. Johanner Markt 24. Tel. 0049 681 9 05 18 42), bis zum 25.9., Fr. 12h – 18h, Sa. + So. 11h – 18h.

Fabienne Verdier: Im Auge des Kosmos
Zeichnungen, Moderne Galerie des Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15. Tel. 0049 681 99 64-0), bis zum 25.9., Fr. – So. 9h45 – 20h.

Paulette Penje: La Air
Video- und Performancekunst, Stadtgalerie Saarbrücken (St. Johanner Markt 24. Tel. 0049 681 9 05 18 42), bis zum 25.9., Fr. 12h – 18h, Sa. + So. 11h – 18h.

EXPO

Dauerausstellungen a Muséeën

Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain
(41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45),
Luxembourg, lu., me., ve. - di.
11h - 19h, je. 11h - 21h.
Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1.
Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 16h.

Musée national d'histoire naturelle
(25, rue Munster. Tél. 46 22 33-1),
Luxembourg, me. - di. 10h - 18h,
ma. nocturne jusqu'à 20h.
Fermé les 1.5, 1.11, 25.12, 1.1.
Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 16h30.

Musée national d'histoire et d'art
(Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1),
Luxembourg, ma., me., ve. - di.
10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.
Fermé les 23.6, 15.8, 25.12 et 1.1.
Ouvert le 24.12 jusqu'à 14h et
le 31.12 jusqu'à 16h30.

Lëtzebuerg City Museum
(14, rue du Saint-Esprit.
Tél. 47 96 45 00), Luxembourg,
ma., me., ve. - di. 10h - 18h,
je. nocturne jusqu'à 20h.
Fermé les 15.8, 1.11, 25 + 26.12 et le 1.1.
Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 16h.

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean
(parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1),
Luxembourg, je. - lu. 10h - 18h,
me. nocturne jusqu'à 21h.
Jours fériés 10h - 18h. Ouvert les 24
et 31.12 jusqu'à 15h. Fermé le 25.12.

Musée Dräi Eechelen
(parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35),
Luxembourg, ma., je. - di. 10h - 18h,
me. nocturne jusqu'à 20h.
Fermé les 1.5, 23.6, 1.11, 24., 25. et
31.12, 1.1. Ouvert le 15.8 et 26.12
jusqu'à 18h.

Villa Vauban - Musée d'art de la Ville de Luxembourg
(18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49 00),
Luxembourg, me., je., sa. + di.
10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.
Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1. Ouvert les
24 et 31.12 jusqu'à 16h.

The Family of Man
(montée du Château. Tél. 92 96 57),
Clervaux, me. - di. + jours fériés
12h - 18h. Fermeture annuelle du
25 décembre au 28 février.

Alle Rezensionen zu laufenden Ausstellungen unter: woxx.lu/expoaktuell

Toutes les critiques du woxx des expositions en cours : woxx.lu/expoaktuell

KINO

KINO

Extra

24.09. - 29.09.

Andalousie, le chant du Sud
F/E 2020, documentaire de Patrick Bureau. 80'. V.o. Tout public. Dans le cadre d'« Exploration du monde ».
Scala, 29.9 à 20h15.
Le sud de l'Espagne, l'Andalousie. Patrick Bureau a sillonné pendant plusieurs mois cette région fascinante et attachante d'Espagne. De Séville à Grenade, de Cordoue à Malaga, le réalisateur partage les émotions et les instants privilégiés vécus lors de ses différents périples.

Bakugan Evolutions
J 2022, Anime d'Isao Murayama. 60'. V. fr. Tout public.
Kinopolis Belval et Kirchberg, 24.9 à 14h30 et 25.9 à 22h + 14h15.
Des événements étranges se produisent à Los Volmos : l'énergie élémentaire de Vestroia s'infiltrer sur la Terre, créant de mystérieux phénomènes. En enquêtant sur l'une de ces perturbations, Dan et Drago rencontrent une nouvelle équipe rivale de combattants : les « combattants élémentaires ». Ils doivent faire équipe pour sauver le monde de la menace des tempêtes élémentaires.

Dhokha
IND 2022 by Kookie Gulati. Starring R. Madhavan, Khushali Kumar and Aparshakti Khurana. 112'. O.v. + st. From 12 years old.
Kinopolis Kirchberg, 25.9 and 26.9 at 19h30.
When a delusional housewife with a personality disorder is taken hostage by a terrorist on the loose and a husband accused of cheating on his wife have their own versions of reality, how does one know who's saying the truth?

En route pour le milliard
République démocratique du Congo/ F 2021, documentaire de Dieudo Hamadi. 89'. V.o. + s.-t. Tout public.
Utopia, 24.9 à 17h15.
1734 kilomètres sur le fleuve Congo, une incroyable épopée pour réclamer justice. Sola, Modogo, Mama Kashinde, Papa Sylvain, Bozi,

Président Lemalema... font partie de l'Association des victimes de la guerre des Six Jours de Kisangani. Depuis 20 ans, ils se battent pour la mémoire de ce conflit et demandent réparation pour les préjudices subis. Excédés par l'indifférence des institutions à leur égard, ils décident de se rendre à Kinshasa pour faire entendre leurs voix.

Kono sekai no katasumi ni
(Dans un recoin de ce monde) J 2016, film d'animation de Sunao Katabuchi. 128'. V.o. + s.-t. ang. À partir de 12 ans.
Org. Ambassade du Japon au Luxembourg. Inscription obligatoire : culture.embjapan@lx.mofa.go.jp
Utopia, 28.9 à 19h.
La lutte d'une jeune femme confrontée au bombardement d'Hiroshima.

Ladies Night: Ticket to Paradise
USA 2022 von Ol Parker. Mit George Clooney, Julia Roberts und Kaitlyn Dever. 104'. O.-Ton + Ut. Ab 16.
Kinopolis Kirchberg, 26.9. um 18h30 + 20h15.
Die Ehe von David und Georgia liegt lange zurück. Als die gemeinsame Tochter Lily nach Bali reist, sich dort verliebt und bald darauf auch verlobt, fallen ihre Eltern aus allen Wolken. Und obwohl sich die beiden eigentlich nicht mehr leiden können, folgen sie ihrer Tochter auf die indonesische Insel, um sie vor dem gleichen Fehler zu bewahren, den die beiden 25 Jahre zuvor gemacht haben.

Prem Geet 3
IND 2022 by Chhetan Gurung and Santosh Sen. Starring Pradeep Khadka, Kristina Gurung and Shiva Shrestha. 121'. O.v. + st. From 12 years old.
Kinopolis Kirchberg, 25.9 at 16h30.

Prem is supposed to be the heir to the mighty Khazak kingdom of the Himalayas, as he was born on the most auspicious time according to astrology. However, he needs to overcome one obstacle ... "prem" (love) itself.

Smyrna
GR 2021 by Grigoris Karantinakis. Starring Mimi Denisi, Rupert Graves and Susan Hampshire. 141'. O.v. + eng. st. From 16 years old.
Org. Ciné-club hellénique. Registration requested: cineclubhellenique@gmail.com
Utopia, 27.9 at 19h and 28.8 at 21h.
This drama recounts the 1922 burning of the cosmopolitan city of Smyrna and the assault on its vibrant and prosperous Greek and Armenian communities. The historical incidents and facts that preceded and occurred during the occupation of Smyrna in 1922 by the Turkish army, including the massacre of the local Greek and Armenian population, are recounted through the lives of the Baltatzis family members.

Urga
F/URSS 1991 de Nikita Mikhalkov. Avec Badema, Bayaertu et Vladimir Gostukhin. 119. V.o. + s.-t. fr. À partir de 12 ans. Dans le cadre du cycle « Le choc des cultures ».
Kinosch, 28.9 à 20h.
Gombo, un paysan mongol, vit avec sa famille dans l'immensité des steppes de la Mongolie, aux confins de la frontière chinoise. Sa femme Pagma lui refuse un quatrième enfant. Cependant, la rencontre avec Sergueï, un ouvrier soviétique, un voyage à la ville voisine ainsi que l'achat d'un téléviseur vont changer sa vie.

« En route pour le milliard » est un documentaire sur l'Association des victimes de la guerre des Six Jours de Kisangani, en République démocratique du Congo. Ce samedi 24 septembre à 17h15, à l'Utopia.



KINO

Wat leeft un?

23.09. - 27.09.

Avatar

REPRISE USA 2008 von James Cameron. Mit Sam Worthington, Sigourney Weaver und Michelle Rodriguez. 161'. Ab 6.
Kinepolis Belval und Kirchberg
 Im 22. Jahrhundert finden die Menschen den Planeten Pandora, der von den Na'Vis bevölkert wird. Sie sind drei Meter groß und haben eine blaue Haut. Da Menschen auf dem Planeten nicht atmen können, müssen Avatare, gesteuerte Ersatzlebewesen in Na'Vis-Form, den Planeten erforschen. Der querschnittsgelähmte Marine Jake Sully lässt seinen Geist in einen Avatar versetzen.

Verfällt zwar nicht in Kitsch, zeichnet sich aber auch nicht durch komplex inszenierte Charaktere aus. Eine gute Geschichte die anhand atemberaubender Effekte - möglichst in 3D anzuschauen - überzeugend umgesetzt ist. (Im)

Caminhos magnétykos

P 2018 by Edgar Pêra.
 Starring Dominique Pinon, Alba Baptista and Albano Jerónimo. 100'. O.v. + s.-t. From 6 years old.
Orion, Scala, Starlight, Sura



FILMTIPP

Three Thousand Years of Longing

Die Narratologin Alithea (Tilda Swinton) entdeckt einen Dschinn (Idris Elba) in einer Flasche. Bevor er ihr drei Wünsche erfüllen darf, muss er ihr erst seine Lebensgeschichte - sämtliche dreitausend Jahre - erzählen. Die Rückblenden, in denen dies passiert, sind eine opulente, unterhaltsame, aber zum Teil exotisierende Märchenstunde. Die Dialoge zwischen Swinton und Elba sind zwar gut gespielt, machen den Film aber vor allem im letzten Drittel zu langatmig.

Joël Adami

USA/AUS 2022 von George Miller.
 Mit Tilda Swinton, Idris Elba und Aamito Lagum. 108'. O.-Ton + Ut.
 Ab 12.
 Kulturhuef Kino, Orion, Scala, Starlight, Sura, Utopia

During a night of humiliation, Raymond lives an inner revolt and a kaleidoscopic journey in a country that is about to collapse.

Don't Worry, Darling

USA 2022 von Olivia Wilde.
 Mit Florence Pugh, Harry Styles und Chris Pine. 122'. Ab 12.
Kinepolis Belval und Kirchberg, Kinoler, Kulturhuef Kino, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

In den 1950er-Jahren leben Alice und Jack in der Retortenstadt Victory, die von Jacks Arbeitgeber finanziert wird. Während Alice in der paradiesisch anmutenden Gemeinschaft ein langweiliges Hausfrauenleben fristet, widmet sich ihr Mann voll und ganz dem mysteriösen Victory-Projekt. Als Alice herausfinden will, was ihr Mann auf der Arbeit tut und Nachforschungen darüber anstellt, erhält die glanzvolle äußere Fassade der Gemeinschaft Risse, hinter denen sich beunruhigende Geheimnisse verbergen.

Freaks Out

I 2021 de Gabriele Mainetti.
 Avec Claudio Santamaria, Aurora Giovinazzo et Pietro Castellitto. 141'. V.o. + s.-t. À partir de 12 ans.
Utopia
 Rome, 1943, sous occupation nazie : la Ville éternelle accueille le cirque où travaillent Matilde, Cencio, Fulvio et Mario comme phénomènes de foire. Israël, propriétaire du cirque et figure paternelle de cette petite famille, tente d'organiser leur fuite vers l'Amérique, mais il disparaît. Privés de foyer et de protection, dans une société où ils n'ont plus leur place, les quatre « freaks » vont tenter de survivre dans un monde en guerre.

Les enfants des autres

F 2022 de Rebecca Zlotowski.
 Avec Virginie Efira, Roschdy Zem et Chiara Mastroianni. 103'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopia

Rachel a 40 ans, pas d'enfant. Elle aime sa vie : ses élèves du lycée, ses amis, ses ex, ses cours de guitare. En tombant amoureuse d'Ali, elle s'attache à Leila, sa fille de 4 ans. Elle la borde, la soigne, et l'aime comme la sienne. Mais aimer les enfants des autres, c'est un risque à prendre.

Tori et Lokita

F/B 2022 de Luc Dardenne et Jean-Pierre Dardenne. Avec Pablo Schils, Joely Mbundu et Alban Ukaj. 88'. V.o. À partir de 12 ans.
Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Utopia



« Les enfants des autres » aborde une question délicate : comment aimer l'enfant dont on n'est pas l'un des parents ? À l'Utopia.

Aujourd'hui en Belgique, un jeune garçon et une adolescente venus seuls d'Afrique opposent leur invincible amitié aux difficiles conditions de leur exil.

Triangle of Sadness

S/GB/USA/F/TR 2022 von Ruben Östlund. Mit Woody Harrelson, Harris Dickinson und Charlbi Dean Kriek. 147'. O.-Ton + Ut. Ab 12.
Kinoler, Kulturhuef Kino, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Utopia

Als eine Jacht nach einem Angriff von Piraten sinkt, können sich nur eine Handvoll Gäste und Crewmitglieder auf eine einsame Insel retten. Unter den Überlebenden befinden sich Carl und Yaya, die beide als Models arbeiten, sowie eine deutsche Industriellengattin, die nach einem Schlaganfall an den Rollstuhl gefesselt ist. Weil Abigail, eine Putzkraft der Jacht, die einzige unter den Überlebenden ist, die fischen und kochen kann, wird sie in ihrem gemeinsamen Kampf ums Überleben unverzichtbar. Schnell kehrt sich die etablierte Hierarchie um.

Une belle course

F 2022 de Christian Carion.
 Avec Line Renaud, Dany Boon et Alice Isaaz. 91'. V.o. Tout public.
Kinepolis Belval et Kirchberg
 Madeleine, 92 ans, appelle un taxi pour rejoindre la maison de retraite où elle doit vivre désormais. Elle demande à Charles, un chauffeur un peu désabusé, de passer par les lieux qui ont compté dans sa vie, pour les revoir une dernière fois. Peu à peu, au détour des rues de Paris, surgit un passé hors du commun qui bouleverse Charles.

Cinémathèque

23.09. - 02.10.

British & Irish Film Festival Luxembourg 2022

The 13th annual British & Irish Film Festival Luxembourg (BIFFL) takes place until Saturday 24 September inclusive, with weekday screenings being held at the Cinémathèque. As in previous years, this year's festival will have actors, directors and producers over in-person for post-screening Q&As where audiences can ask questions and discover the stories behind the making of the films. The British & Irish Film Festival Luxembourg screens films from Ireland, England, Scotland, Wales and Northern Ireland across an array of genres, including dramas and documentaries as well as thrillers, biopics and animation. The full programme of screening and guests is available at bifilmseason.lu.

Barton Fink

USA 1990 von Joel Coen.
 Mit John Turturro, John Goodman und Steve Buscemi. 116'. O.-Ton + fr. Ut.
Mo, 26.9., 19h.
 Hollywood, 1941. Der junge Theaterautor Barton Fink, ein schüchterner Intellektueller, kommt von New York nach Kalifornien, wo er für ein großes Filmstudio als Drehbuchautor arbeiten soll. Von seinem Studioboss bekommt er den Auftrag, das Buch zu einem Ringerfilm zu schreiben. In brütender Sommerhitze sitzt er in seinem schäbigen Hotelzimmer stundenlang vor einem leeren Blatt Papier. Da erscheint ihm sein Zimmernachbar Charlie als Retter und Freund in der Not.

KINO / AVIS

Toni Erdmann

D 2016 von Maren Ade.
Mit Peter Simonischek, Sandra Hüller, Michael Wittenborn. 162'.
O.-Ton + eng. Ut.
Di, 27.9., 19h.
Winfried ist ein 65-jähriger einfühlsamer Musiklehrer mit Hang zu Scherzen, der mit seinem alten Hund zusammenlebt. Seine Tochter Ines hingegen ist das Gegenteil: Als ehrgeizige Unternehmensberaterin reist sie um die Welt und von einem Projekt zum nächsten, um die Karriereleiter steil nach oben zu klettern. Vater und Tochter bekommen sich daher nicht oft zu sehen, aber das wird schlagartig anders, als Winfrieds Hund stirbt und er daraufhin beschließt, Ines unangekündigt bei der Arbeit in Bukarest zu besuchen. **XXXX** Sicher die Überraschung des Kinojahres: Ein skurriler Film mit eigenständigem Humor, der nichts verspricht doch alles hält. (Luc Caregari)

Hidden Figures

USA 2016 von Theodore Melfi.
Mit Taraji P. Henson, Octavia Spencer und Janelle Monáe. 127'.
O.-Ton + fr. Ut.
Mi, 28.9., 19h.
1962: In der Nasa, wo vornehmlich weiße Männer den Ton angeben, arbeiten drei schwarze Frauen. Deren Namen kennt kaum jemand, ihr Einfluss jedoch ist groß: Den Nasa-Mathematikerinnen Katherine Johnson, Dorothy Vaughan und Mary Jackson ist es zu verdanken, dass John Glenn als erster Amerikaner die Erde in einem Raumschiff komplett umkreist hat.

XXXX Bis in die Nebenrollen hervorragend besetzt, einprägsam und kurzweilig inszeniert, kommt dieses Biopic gerade zur rechten Zeit um einmal mehr aufzuzeigen, dass sich das Rad der Geschichte wohl doch nicht zurückdrehen lässt. (Karin Enser)

Aguirre, der Zorn Gottes

BRD 1972 von Werner Herzog.
Mit Klaus Kinski, Cecilia Rivera und Ruy Guerra. 93'. O.-Ton + fr. Ut.
Do, 29.9., 19h.
Unter der Leitung von Gonzalo Pizarro dringt eine spanische Expeditionstruppe 1561 in die peruanischen Anden vor, um das sagenumwobenen El Dorado für die spanische Krone zu beschlagnahmen und persönlichen Reichtum zu schöpfen. Nachdem sich die Truppe im Dschungel verlaufen hat, entsendet Pizarro eine kleine Einheit, um die Gegend zu erkunden.

Les quatre cents coups

F 1959 de François Truffaut.
Avec Jean-Pierre Léaud, Albert Rémy et Claire Maurier. 95'. V.o.
Fr, 30.9., 18h30.
Un garçon de douze ans, incompris de tous, s'enfuit, vole et est envoyé dans un centre de redressement dont il s'évade.

The Thief of Bagdad

USA 1924 von Raoul Walsh.
Mit Douglas Fairbanks, Snitz Edwards und Charles Belcher. 140'. Stummfilm mit eng. Zwischentiteln. Musikalische Begleitung am Klavier von Hughes Maréchal.
Fr, 30.9., 20h30.

Der in Bagdad lebende Dieb Ahmed ist in die schöne Prinzessin verliebt. Doch bevor er um ihre Hand anhalten kann, muss er es mit dem gemeinen mongolischen Fürsten aufnehmen und einige Abenteuer überstehen. Dabei muss er unter anderem vom Tal der Ungeheuer über das Mitternachtsmeer bis zur Höhle der verzauberten Bäume reisen.

Pasolini, un delitto italiano

(Pasolini, mort d'un poète) I/F 1995 de Marco Tullio Giordana.
Avec Carlo De Filippi, Nicoletta Braschi et Toni Bertorelli. 100'. O.-Ton + fr. Ut.
Introduction au film et échanges avec le réalisateur et Oreste Sacchelli.
Sa, 1.10., 19h.
Dans la nuit du 2 novembre 1975, la police italienne arrête un petit voleur de voitures, un adolescent de 16 ans, Pino Pelosi. Le véhicule appartient au cinéaste et poète Pier Paolo Pasolini. Les carabinieri se rendent chez celui-ci pour l'avertir du vol mais se heurtent à une porte close. Le lendemain matin, au cœur d'un quartier populaire, à Ostie, le corps d'un homme affreusement défiguré est découvert. Il s'agit de Pasolini.

Pachamama

F/L 2018, film d'animation pour enfants de Juan Antin. V. lux. 75'.
So, 2.10., 15h.
Tepulpaï et Naïra, deux petits Indiens de la cordillère des Andes, partent à la poursuite de la Pachamama, totem protecteur de leur village, confisqué par les Incas. Leur quête les mènera jusqu'à Cuzco, capitale royale assiégée par les conquistadors.

A Star is Born

USA 1954 von George Cukor.
Mit Judy Garland, James Mason und Jack Carson. 173'. O.-Ton + fr. Ut.
So, 2.10., 17h.
Das Publikum wartet gespannt auf den Auftritt des Schauspielers Norman Maine, der allerdings etwas zu tief ins Glas geschaut hat. Gerade hat die Sängerin Esther Blodgett mit ihrer Performance begonnen, da stolpert er auf die Bühne. Geistesgegenwärtig baut sie ihn in ihre Show ein und kann so eine größere Blamage verhindern. Der Filmstar ist fasziniert von der Künstlerin und beschließt ihrer Karriere auf die Sprünge zu helfen.

Mamma Roma

I 1962 de Pier Paolo Pasolini.
Avec Anna Magnani, Franco Citti et Ettore Garofalo. 105'. V.o. + s.-t. fr.
So, 2.10., 20h15.
Mamma Roma, prostituée romaine, aspire à la respectabilité et décide de changer de vie. Elle va chercher son fils Ettore, élevé dans une famille de province à l'abri des aléas de son existence passée, et s'installe avec lui dans une HLM de la banlieue romaine. Apprenant la vérité sur le passé de sa mère, l'adolescent est choqué.

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics Administration des bâtiments publics Avis de marché Procédure : européenne ouverte Type de marché : travaux Modalités d'ouverture des offres : Date : 03/11/2022 Heure : 10:00 Lieu : Les offres sont obligatoirement et exclusivement à remettre via le portail des marchés publics avant la date et l'heure fixées pour l'ouverture. SECTION II : OBJET DU MARCHÉ Intitulé attribué au marché :	Lot B1-18. Travaux d'installation de protection anti-feu et d'isolation thermique concernant des pavillons existants à exécuter dans l'intérêt du réaménagement et de l'extension du centre militaire Herrenberg à Diekirch. Description succincte du marché : Les travaux principaux à réaliser dans le cadre de ce marché sont des travaux d'isolation thermique et acoustique ainsi que de protection contre l'incendie. Les travaux d'isolation contiennent env. 9.000 m d'isolation de tuyauterie, env. 1.800 m² d'isolation pour les gaines de ventilation et env. 1.100 m pour les conduites d'eaux usées. Les travaux contre l'incendie contiennent env. 590 coupe-feu, env. 950 m de revêtement coupe-feu	de tuyauteries et env. 450 panneaux de fibres minérales. La durée des travaux est de 50 jours ouvrables (à prester en plusieurs phases), à débiter fin février 2023 Les travaux sont adjugés à prix unitaires. SECTION IV : PROCÉDURE Conditions d'obtention du cahier des charges : Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu). La remise électronique est obligatoire. SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES	Autres informations : Conditions de participation : Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission. Réception des offres : Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics (www.pmp.lu). Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 19/09/2022 La version intégrale de l'avis n° 2201678 peut être consultée sur www.marches-publics.lu
--	---	---	--

